Zugestellt durch Österreichische Post
Amtliche Mitteilung

STADTZEITUNG IMST

Ausgabe 1 / 2016 · Juni 2016

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Imst und des Imster Gemeinderates

STADT IMST
www.imst.gv.at

17. imster stadtfest

2. Juli 2016

„inser Imscht"

Wo Freunde gemeinsam feiern.

ab 16.00 Uhr Kinderprogramm
18.00 Uhr Bieranstich beim Sparkassenplatz

mit Starmix, Life Radio Disco, u.v.m.

Eintritt: 4,– Euro

STADTIMST

Foto: A. Leitner

Der Bürgermeister

Stefan Weirather informiert

STADTIMST

Liebe Imsterinnen und Imster

Vorwort des Bürgermeisters

Seit dem 21. Juni ist der kalendarische Sommer bei uns eingekehrt und wir genießen die Zeit im Freien beim Sport, mit der Familie oder auch bei Festivitäten. Die Stadt Imst bietet neben seinem Naturjuwel, der Rosengartenschlucht, und den wunderbaren Wegen in die Natur auch mit dem städtischen Schwimmbad, dem Sportzentrum und den Imster Bergbahnen ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten.

Besonders freue ich mich auch wieder auf die Open-Air-Events und die vielen Begegnungsmöglichkeiten dabei, sei es das Zusammenkommen bei den Platzkonzerten unserer Stadtmusik, den internationalen Kletter- und Radevents, den Artclub Sommerkonzerten oder bei den Konzertreigen unserer Sommerfußgängerzone, allesamt Events, die wir als Stadtgemeinde immer wieder gerne unterstützen.

Zusammen mit dem neuen Stadtrat und Gemeinderat gelang von Beginn an ein reibungsloser Übergang in die neue Amtsperiode. Die Ausschüsse wurden zum Teil neu besetzt und einige auch neu ausgerichtet. Für Interessierte bieten wir auf den folgenden vier Seiten eine Aufstellung der Ausschüsse mit den Mitgliedern und den jeweiligen Aufgabengebieten.

Das diesjährige Budget sieht Großes für Imst vor. Wir werden unter anderem die langersehnte Beschneiungsanlage bis zum Saisonstart in diesem Jahr umsetzen, und der Stefflweg erhält zur Rosengartenschlucht hin eine stabile, sich den landschaftlichen Begebenheiten anpassende und für die Schneeräumung geeignete neue Brücke. Der Kindergarten „Auf Arzill" wird zum Start des Kindergartenjahres 2016/2017 den Betrieb aufnehmen und das Betagtenheim wird Ende des Jahres allen seinen Bewohnern bestens ausgestattet wieder zur Verfügung stehen. Die Innenstadtentwicklung wird mit der Fertigstellung der Tiefgarage und der Gestaltung des vorderen Sparkassenplatzes ein sichtbares Zeichen für die zukünftige Entwicklung setzen und Musikfreunde werden sich über die neue, Amphitheater ähnliche Bühne im Stadtpark freuen.

Ich wünsche allen Imsterinnen und Imstern und auch unseren Gästen einen schönen Sommer und den Veranstaltern ein gutes Gelingen bei bestem Wetter!

Euer Bürgermeister
Stefan Weirather
Abgeordneter zum Landtag

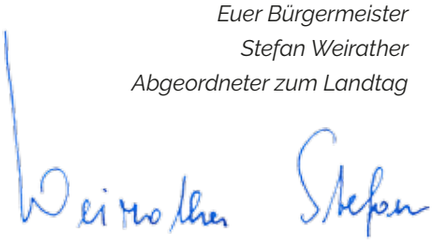


Foto: A. Leitner

Das Stadtamt informiert

Aktuelles aus der Stadtgemeinde Imst

STADT IMST

Unterausschüsse

Gemeinderatsperiode 2016 - 2022

Nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung 2001 kann der Gemeinderat ständige Ausschüsse für wirtschaftliche Unternehmen sowie für einzelne Bereiche der Verwaltung für die jeweilige Gemeinderatsperiode einrichten.

Der Gemeinderat setzt auch die Anzahl der Ausschussmitglieder fest. In der Stadtgemeinde Imst werden die Ausschüsse in der laufenden Gemeinderatsperiode mit fünf Personen besetzt. Die Besetzung der Ausschüsse findet nach dem Grundsatz der Verhältniswahl statt. Die Mitglieder der Ausschüsse werden vom Gemeinderat aus dem Kreis der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates gewählt.

In den Überprüfungsausschuss sowie in den Verwaltungsausschuss dürfen nur Mitglieder des Gemeinderates gewählt werden. Der Gemeinderat kann in die Ausschüsse weiters Personen mit beratender Stimme wählen. Der Obmann/die Obfrau bzw. die StellvertreterInnen hat der Ausschuss in der jeweils unter dem Vorsitz des Bürgermeisters stattzufindenden konstituierenden Sitzung zu wählen.

In der Gemeinderatsperiode 2016-2022 setzen sich die Ausschüsse der Stadtgemeinde Imst wie folgt zusammen: Die Auflistung erfolgt ohne Titel.

Finanzausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Gebhard Mantl

Obmann-Stv.
Stefan Weirather

Helmuth Gstrein

Stefan Krismer

Christian Linser

Beratende Mitglieder:

Friedrich Fillafer

Johannes Gstrein

Verwaltungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Stefan Krismer

Obmann-Stv.
Stefan Weirather

Helmuth Gstrein

Johannes Gstrein

Christian Linser

Beratende Mitglieder:

Friedrich Fillafer

Helmut Knabl

Bau- und Raumordnungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Stefan Weirather

Obmann-Stv.
Stefan Krismer

Helmuth Gstrein

Johannes Gstrein

Christian Linser

Beratende Mitglieder:

Friedrich Fillafer

Heinrich Gstrein

Bildungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obfrau
Martina Frischmann

Obfrau-Stv.
Barbara Hauser

Brigitte Flür

Thomas Schatz

Simone Schuchter

Beratende Mitglieder:

Helmut Knabl

Kulturausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Christoph Stillebacher

Obmann-Stv.
Martina Frischmann

Barbara Hauser

Johannes Gstrein

Gerhard Knabl

Beratende Mitglieder:

Brigitte Flür

Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Klaus Friedl

Obmann-Stv.
Stefan Weirather

Martina Frischmann

Andrea Jäger

Andreas Sailer

Beratende Mitglieder:

Helmut Knabl

Sozial- und Wohnungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obfrau
Andrea Jäger

Obfrau-Stv.
Brigitte Flür

Thomas Greuter

Barbara Hauser

Christoph Stillebacher

Beratende Mitglieder:

Vincenzo Diana

Friedrich Fillafer

Verkehrsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann-Stv.
Christian Linser

Matthias Dialer

Johannes Gstrein

Stefan Krismer

Thomas Schatz

Beratende Mitglieder:

Obmann
Heinrich Gstrein

Norbert Praxmarer

Jugendausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Thomas Greuter

Obmann-Stv.
Christoph Stillebacher

Johanna Böhm

Johannes Gstrein

Thomas Schatz

Beratende Mitglieder:

Markus Bernardi

Vincenzo Diana

Überprüfungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann-Stv.
Johannes Gstrein

Brigitte Flür

Thomas Greuter

Helmuth Gstrein

Christian Linser

Beratende Mitglieder:

Obmann
Vincenzo Diana

Markus Bernardi

Heinrich Gstrein

Sportausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Thomas Schatz

Obmann-Stv.
Christoph Stillebacher

Brigitte Flür

Christian Linser

Kerstin Zangerle

Beratende Mitglieder:

Vincenzo Diana

Helmut Knabl

Norbert Praxmarer

Umwelt-, Energie- u. Naturschutzausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann-Stv.
Thomas Schatz

Martina Frischmann

Thomas Greuter

Herbert Hafele

Gebhard Mantl

Beratende Mitglieder:

Obmann
Norbert Praxmarer

Helmut Knabl

Vincenzo Diana

Kuratorium Betagtenheim, Familie, Senioren, Integration

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obfrau
Brigitte Flür

Obfrau-Stv.
Barbara Hauser

Martina Frischmann

Annelies Schneider

Christoph Stillebacher

Beratende Mitglieder:

Vincenzo Diana

Personalausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder:

Obmann
Gebhard Mantl

Obmann-Stv.
Stefan Weirather

Andrea Jäger

Stefan Krismer

Christoph Stillebacher

Beratende Mitglieder:

Markus Bernardi

Friedrich Fillafer

Fotos: A. Leitner

Finanzausschuss

Obmann: Gebhard Mantl

Obmann-Stv.: Stefan Weirather
Mitglieder: Helmuth Gstrein, Stefan Krismer, Christian Linser
Beratende Mitglieder: Friedrich Fillafer, Johannes Gstrein

Voranschlag 2016

und Rechnungsabschluss 2015 der Stadtgemeinde Imst

Der Voranschlag 2016 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 27.01.2016 beschlossen. Wenn sämtliche Vorhaben umgesetzt werden, so sprechen wir in diesem Jahr von einem Rekordbudget von insgesamt € 41.510.600,00 bei der Stadtgemeinde Imst sowie € 10.904.100,00 bei den Stadtwerken.

Als Obmann des Finanzausschusses der Stadtgemeinde Imst, informiere ich Sie über die Gebarung der Stadtgemeinde Imst durch mittels nachfolgend aufgelisteten Zahlen und Statistiken. Im ordentlichen Haushalt haben wir die Summe von € 28.264.600,00 veranschlagt.

Im außerordentlichen Haushalt sind die in der Tabelle aufgelisteten Vorhaben geplant bzw. wurden aus dem Vorjahr zur Fertigstellung übernommen.

Dies war ein Auszug aus dem Voranschlag 2016. Wir werden uns – wie schon in den Jahren zuvor – bemühen, den Grundsätzen der Kameralistik „Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit" voll zu entsprechen.

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 14.06.2016 wurde der Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Imst sowie die Bilanz der Stadtwerke Imst genehmigt. Ebenso hat der Gemein-

Ordentlicher Haushalt

	Einnahme	Ausgabe
Vertretungskörper/Allg. Verwaltung	€ 271.300	€ 2.448.400
Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	€ 13.600	€ 689.000
Unterricht, Erziehung, Sport	€ 1.554.100	€ 5.123.600
Kunst, Kultur u. Kultus	€ 310.000	€ 1.205.400
Soziale Wohlfahrt	€ 2.186.400	€ 4.826.700
Gesundheit	€ 100.500	€ 2.102.300
Straßenbau, Verkehr	€ 148.500	€ 1.478.300
Wirtschaftsförderung	€ 70.100	€ 369.100
Dienstleistung	€ 5.894.500	€ 7.935.200
Finanzwirtschaft	€ 16.865.600	€ 2.086.600
Rechnungsüberschuss	€ 850.000	€ 0

Außerordentlicher Haushalt

Vorhaben	Betrag
Glenthof – Sanierung	€ 700.000
Neue Mittelschule Oberstadt – Umbau	€ 330.000
Kindergarten Auf Arzill – Neubau	€ 3.226.000
Museum – Planung	€ 50.000
Innenstadtentwicklung – Gestaltung	€ 400.000
Betagtenheim Imst – Zubau / Sanierung Pflegestation	€ 4.600.000
Straßenbau – Gunglgrün, Langgasse, Allgemeine Sanierung	€ 900.000
Hochwasserschutz	€ 260.000
Kehrmaschine	€ 350.000
Straßenbeleuchtung LED	€ 100.000
Sonnbergschule	€ 150.000
Kanal – Lehngasse u. Gschnallenhöfe	€ 680.000
Imster Bergbahnen – Beschneiungsanlage	€ 1.500.000

derat dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung erteilt. Erfreulicherweise wurde das positive Jahresergebnis der Stadtgemeinde Imst in der Höhe von € 827.645,69 in einem Bericht vom Finanzreferenten Bgm. Stv. Gebhard Mantl gehört.

Auszug

aus dem Bericht vom Finanzreferenten Bgm. Stv. Gebhard Mantl der Stadtgemeinde Imst:

Gesamteinnahmen	
Ordentlicher Haushalt:	€ 27.669.741,30
Gesamtausgaben	
Ordentlicher Haushalt:	€ 26.842.095,61
RG-Überschuss 2014:	€ 827.645,69
Gesamteinnahmen	
Außerordentlicher Haushalt:	€ 4.471.483,95
Gesamtausgaben	
Außerordentlicher Haushalt:	€ 4.819.046,09
RG-Überschuss 2014:	€ - 347.562,14

Bei den Personalkosten sind wir ebenfalls mit -2,12% UNTER dem Voranschlagswert geblieben. Insgesamt geben wir vom ordentlichen Haushalt 27,80% für Personalkosten aus. Zum 31.12.2015 waren bei der Stadt Imst 219 Personen beschäftigt.

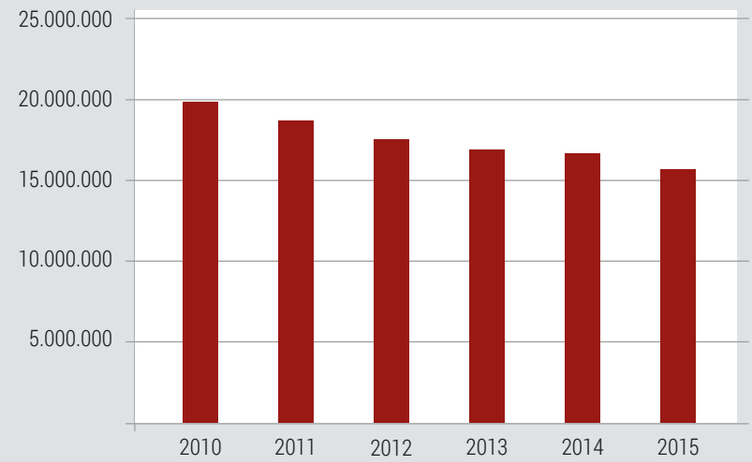
Der Schuldenstand konnte im Jahr 2015 auf € 15.697.009,09 weiter reduziert werden.

Schuldenstand

Jahr	€ ..... Schuldenstand
2015	€ 15.697.009
2014	€ 16.697.906
2013	€ 16.897.446
2012	€ 17.526.259
2011	€ 18.701.504
2010	€ 19.897.219

Der Verschuldungsgrad ist im Jahr 2015 um einiges gesunken. Auch hier ein Überblick des Verschuldungsgrades der letzten Jahre:

Schuldenstand



Verschuldungsgrad

Jahr	Verschuldungsgrad in %
2015	58,54 %
2014	77,83 %
2013	71,52 %
2012	70,32 %
2011	77,43 %
2010	84,01 %
2009	80,79 %

Es wurden im Jahr 2015 im außerordentlichen Haushalt u.a. Vorhaben verwirklicht bzw. werden im Jahr 2016 fertig gestellt:

Der Rechnungsabschluss wurde vom Überprüfungsausschuss in 2 Sitzungen überprüft. Obmann des Überprüfungsausschusses Grt. Diana Vinzenco ist mit seinen Ausschussmitglieder ebenfalls voll des Lobes für den Rechnungsabschluss 2015.

Ich danke allen Gemeinderäten – aber vor allem dem Bürgermeister Stefan Weirather für die konstruktive Arbeit während des Jahres 2015.

BgM-Stv. Gebhard Mantl
Obmann des Finanzausschusses

Außerordentlicher Haushalt - Verwirklichte Vorhaben 2015 bzw. Fertigstellung 2016

Neue Mittelschule Oberstadt – Sanierung Turnsaal	€ 436.726
Kindergarten Auf Arzill – Bauende 2016	€ 615.677
Sport- und Veranstaltungszentrum – Fertigstellung Kunsteisbahn	€ 135.468
Innenstadtentwicklung – Teilsanierung Kramergasse/Floriangasse	€ 330.845
Städt. Betagtenheim – Bauende 2016 Neubau/Zubau	€ 232.104
Straßenbauten - Kreisverkehr Nord	€ 595.138
Straßenbauten – Kreisverkehr Auf Arzill – Lärmschutzwand	€ 74.317
Straßenerneuerungen/Sanierungen	€ 457.139
Straßenbeleuchtung	€ 102.051
Städt. Friedhof – Urnenerweiterung	€ 58.311
Grundverkauf	€ 299.690
Imster Bergbahnen – Wirtschaftsförderung	€ 176.100
SUMME:	€ 3.513.566

Fotos: A. Leitner

Bau- und Raumordnungsausschuss

Obmann: Stefan Weirather

Obmann-Stv.: Stefan Krismer
Mitglieder: Helmuth Gstrein, Johannes Gstrein, Christian Linser
Beratende Mitglieder: Friedrich Fillafer, Heinrich Gstrein

STADTIMST

Brücke, Bühne & Co

Neue Brücken beim Steffelwaldweg und eine Open Air Bühne für die Landesmusikschule

Der Weg am Steffelwaldweg zur Rosengartenschlucht und zum Imster Bergl ist derzeit bedingt durch Einsturzgefahr der Brücke nur vorbei am Auffangbecken passierbar.

Aufgrund von Unterspülung der Böschung im Bachbett und den daraus folgenden Hangverbrüchen müssen die Verbruchsbereiche saniert werden und eine neue Brücke konstruiert werden. Die Stadtgemeinde ist bemüht, die neue Brücke alsbald herzustellen. Die Pläne liegen bereits vor, die Vergabe erfolgt nach Vorliegen der entsprechenden Beschlüsse. Die geplante Brücke wird im Gegensatz zur alten Holzbrücke in Beton und Stahl ausgeführt und passt sich in Form und Gestaltung der Landschaft an. Ein wichtiges Kriterium in der Planung war, auch im Sinne der Sicherheit, die Befahrbarkeit der Brücke mit dem kleinen Kehr- und Räumfahrzeug des städtischen Bauhofs.

Die geplante Steffelwaldbrücke passt sich landschaftlich bestens ein.

Elektronischer Flächenwidmungsplan

Mit 1. April 2016 wurde der Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Imst in den sogenannten „Elektronischen Flächenwidmungsplan" (eFWP) übernommen. Künftig werden somit sämtliche Umwidmungsverfahren über diesen eFWP abgewickelt. Dadurch soll die Planungsqualität erhöht, sowie Zeit und Kosten gespart werden. Neu ist dabei, dass die Rechtswirksamkeit einer Umwidmung mit der digitalen Veröffentlichung in Kraft tritt. Der elektronische Flächenwidmungsplan wurde als wichtiges Hilfsmittel für die örtliche Raumordnung konzipiert und ist für Gemeinden, Gutachter, Planer und Bürger zugänglich. Der rechtlich verbindliche elektronische Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde kann damit jederzeit über die Homepage des Landes Tirol (www.tirol.gv.at) eingesehen werden.

Eine Bühne für die Landesmusikschule

Eine Musikschule ohne Open-Air-Bühne? Das ist in Imst bald Geschichte.

An geeigneter Stelle und mit dem Denkmalamt abgeklärt, entsteht am süd-westlichen Bereich der Stapfvilla eine 45m² große Terrassen-Bühne mit dazugehörigen Sitzstufen, ähnlich einem Amphitheater. Eine Beleuchtungsstele sorgt für die Bühneneffekte und ein Rollsegel wird die Künstler vor Sonne schützen. Aber nicht nur die Landesmusikschule weiß die wunderbare Stapfvilla mit dem dazugehörigen großzügigen öffentlichen Garten zu schätzen. Auch der Art Club nutzt den Stadtpark gerne für Konzertereignisse. Man darf schon gespannt sein, zu welchen musikalischen Höhenflügen die neue Bühne einladen wird.

Fotos: A. Leitner

Jugendausschuss

Obmann: Thomas Greuter

Obmann-Stv.: Christoph Stillebacher
Mitglieder: Johanna Böhm, Johannes Gstrein, Thomas Schatz
Beratende Mitglieder: Markus Bernardi, Vincenzo Diana

STADTIMST

Im Einsatz für die Jugend

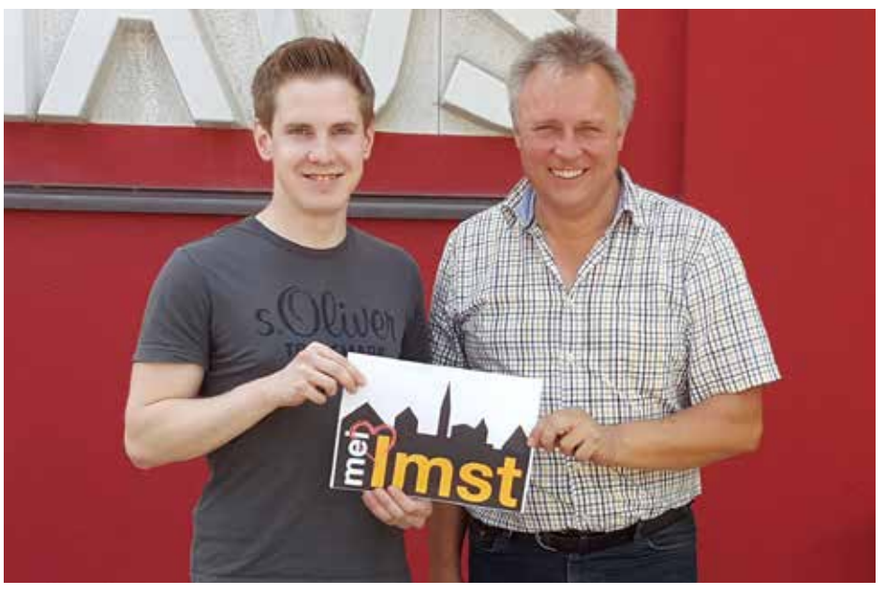
Zentrale Anlaufstelle für die Anliegen der Imster Jugend

Der neue eigenständige Jugendausschuss unter Leitung von Gemeinderat Thomas Greuter startet engagiert in die neue Gemeinderatsperiode und rückt in den ersten Monaten das Jugendforum meiIMST in den Fokus.

Bereits durch die Entkoppelung des Jugendausschusses vom Familienausschuss kurz nach den Gemeinderatswahlen konnte in der Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle für die Anliegen und Probleme der Imster Jugend geschaffen werden.

Das Jugendforum meiIMST soll den Jugendlichen nun die Möglichkeit bieten sich intensiver in die Stadtpolitik einbringen zu können. Dabei soll die Jugend über Ideen und Projekte diskutieren, diese konkretisieren und mit einem eigenen Budget umsetzen können. Dadurch soll eine stärkere Jugendpartizipation ermöglicht werden.

Der Startschuss ist bereits in Form eines Ideenwettbewerbs, welcher über die Sommermonate abgehalten wird, gefallen. Die Jugend soll damit eine erste Chance erhalten, sich über die Zukunft der Stadt Imst Gedanken zu machen und merken, dass ihre Ideen in der Stadt Gewicht haben. Unter dem Motto „Deine Idee für deine Stadt" hat die Imster Jugend bis zum 19. August 12:00 Uhr Zeit Ideen und Projekte, in einem kurzen Konzept oder einer Präsentation zusammengefasst, an a.kerschbaumer@imst.gv.at zu senden oder direkt im Rathaus einzureichen. Mitmachen kann jeder der glaubt eine geniale Idee oder coole Veranstaltungspläne, die Imst schon längst braucht, zu haben. Der Kreativität bei der Ideenfindung sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Thomas Greuter und Bgm. Stefan Weirather

Die beste Idee wird vom Jugendausschuss der Stadtgemeinde, am 27. August 2016 mit EUR 500,- prämiert und schnellstmöglich umgesetzt.

Außerdem soll das Projekt meiIMST während des Sommers intensiv beworben werden und im Herbst in Kooperation mit Imster Schulen, Vereinen und dem Jugendzentrum gestartet werden. Wir hoffen auf viele Ideen der Imster Jugend, denn diese sind die Grundlage unserer politischen Tätigkeit.

Fotos: A. Leitner

Bildungsausschuss

Obfrau: Martina Frischmann

Obfrau-Stv.: Barbara Hauser
Mitglieder: Brigitte Flür, Thomas Schatz, Simone Schuchter
Beratende Mitglieder: Helmut Knabl

Es tut sich was in Sachen Bildung

Neuer Name, neue Arbeitsplätze, neue Regelungen

Der Schul- und Kindergartenausschuss nennt sich ab der neuen Gemeinderatsperiode Bildungsausschuss, da es aus Sicht des Landes Tirol sinnvoll ist, die Erwachsenenbildung und das lebensbegleitende Lernen stärker in den Gemeinden zu verankern.

In der Stadtgemeinde Imst besuchen fast 3.500 Schülerinnen und Schüler eine Bildungseinrichtung - da gibt es viel zu tun!

Im Stadtteil Auf Arzill finden nicht nur rege Bautätigkeit auf dem Wohnungssektor statt, es entsteht auch ein neuer Kindergarten. Am 7. April konnte die Firstfeier unter großer Beteiligung begangen werden. Nun ist der Bau schon weit fortgeschritten und der Kindergarten kann im Herbst 2016 seinen Betrieb aufnehmen. Es werden vier Kindergartengruppen und eine Kinderkrippengruppe angeboten. Die zwei Gruppen des Kindergartens Rennstraße übersiedeln zu dem neuen Kindergarten Auf Arzill. Die Gesamtleitung des Hauses übernimmt Frau Sarah Auer-Spinel. Nicht nur tolle Gruppenräume warten auf unsere Kinder, es entstehen auch sieben neue Arbeitsplätze.

An der Neuen Mittelschule Oberstadt starten nach Schulschluss nochmals Sanierungsmaßnahmen.

Für die Kindergärten unserer Stadt beginnt das kommende Kindergartenjahr mit neuen Regelungen. Die Gruppengröße wird auf 20 Kinder beschränkt. Die Gruppen werden von je einer Pädagogin bzw. einem Pädagogen und einer Assistentin bzw. einem Assistenten betreut. Das bedeutet eine große Erleichterung und Verbes-

Bereits weit fortgeschritten ist der Bau des neuen Kindergartens Auf Arzill.

serung in der pädagogischen Betreuung.

Außerdem wurde im Bildungsausschuss einstimmig der verpflichtende Stichtag 1. September beschlossen. Das bedeutet, dass Kinder, die erst nach dem 1. September ihr drittes Lebensjahr vollenden, noch nicht in einer Kindergartengruppe aufgenommen werden. Sie können jedoch noch ein Jahr die Kinderkrippe besuchen. In einer Kinderkrippengruppe werden maximal zwölf Kinder von drei Fachkräften betreut. So kann eine optimale Begleitung für unsere Jüngsten gewährleistet werden.

Da das Gebäude des Kindergartens Rennstraße frei wird, kann hier ab Herbst 2016 die schulische Nachmittagsbetreuung der Volksschule Imst Oberstadt Platz finden. Im Moment findet diese Betreuung in einem Raum der Neuen Mittelschule Imst Oberstadt statt. Dieses Raumangebot ist sehr eingeschränkt und nicht zufriedenstellend für die Kinder und das Betreuungspersonal.

In der Neuen Mittelschule Imst Oberstadt starten nach Schulschluss noch einmal Sanierungsmaßnamen. Das Konferenzzimmer, das für 33 Lehrpersonen einen sehr beschränkten Platz bietet, wird vergrößert. Ein Klassenraum wird dazu genommen, die Direktion wird verlegt und das fehlende Klassenzimmer findet in der derzeitigen Direktion Platz. Diese baulichen Maßnahmen wurden im Gemeinderat beschlossen und werden für das Lehrpersonal eine große Verbesserung der Arbeitssituation bieten.

Die Entwicklungen, die ich in diesem Jahr auf dem Schul- und Kindergartensektor weiterverfolgen und abschließen darf, wurden alle noch von meinem Vorgänger Dr. Franz Haselwanter begonnen. Ihm möchte ich auf diesem Weg für seinen großen Einsatz für die Bildungseinrichtungen unserer Stadt Imst sehr herzlich danken!

Martina Frischmann
Bildungsreferentin

Ab Herbst findet die schulische Nachmittagsbetreuung der Volksschule Imst Oberstadt Platz im Gebäude des Kindergartens Rennstraße.

Fotos: A. Leitner

Sportausschuss

Obmann: Thomas Schatz

Obmann-Stv.: Christoph Stillebacher
Mitglieder: Brigitte Flür, Christian Linser, Kerstin Zangerle
Beratende Mitglieder: Vincenzo Diana, Helmut Knabl, Norbert Praxmarer

STADTIMST

Leidenschaftlich

in Bewegung – Imst, wie es sportelt

Vom charakteristischen Spitz der Kletterhalle über die neugestaltete Putzenschanze ins Skigebiet nach Hoch-Imst, von den winterlichen Loipen Richtung Strad zu den sommerlichen Radwegen gen Mils. So weit und schön sich unser Imst im Herzen des Gurgltals erstreckt, so breit aufgefächert präsentiert sich auch seine Sportlandschaft.

Die Bezirkshauptstadt beheimatet fast 70 Sportvereine und hunderte begeisterte Athletinnen und Athleten. Ihnen allen bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten ist Aufgabe des neuformierten Sportausschusses. Seit Mitte März sorgen sich Stadrat Christoph Stillebacher, die GemeinderätInnen Christian Linser und Gitti Flür, Ersatzgemeinderätin Kerstin Zangerle und meine Wenigkeit, Sportausschussobmann Thomas Schatz, um die Interessen der sportelnden Imsterinnen und Imster. Beratend zur Seite stehen uns außerdem die Gemeinderäte Vincenzo Diana und Norbert Praxmarer.

Imst ist in sportlicher Hinsicht gut aufgestellt. In der Breite bieten die zahlreichen Vereine unseren jungen Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich zu bewegen und aktiv zu werden. In der Spitze erfreuen wir uns über echte Aushängeschilder, etwa im Kletter- oder Radsport. Damit das so bleibt wollen wir den Sportbereich kontinuierlich weiterentwickeln – unter Einbindung aller Betroffenen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen von AthletInnen, Vereinen und der Stadtgemeinde. Dafür braucht es viel Kommunikation, viel Fleiß und viel Leidenschaft. Das sind glücklicherweise Dinge, für die mein Team und ich stehen. Wir gehen unsere Aufgabe daher motiviert und mit Freude an.

Ob jung, ob alt, Mann oder Frau, professionelle Athletin oder passionierter Hobbysportler: Im Sportausschuss wird jedermann ein offenes Ohr und einen starken Partner für sein Vorhaben finden. Für Imst und den Sport Verantwortung zu übernehmen – was soll es (in der Politik) Schöneres geben?

Herzlichst,
Thomas Schatz

Impressum

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Imst und des Imster Gemeinderates
Ausgabe 1/2016

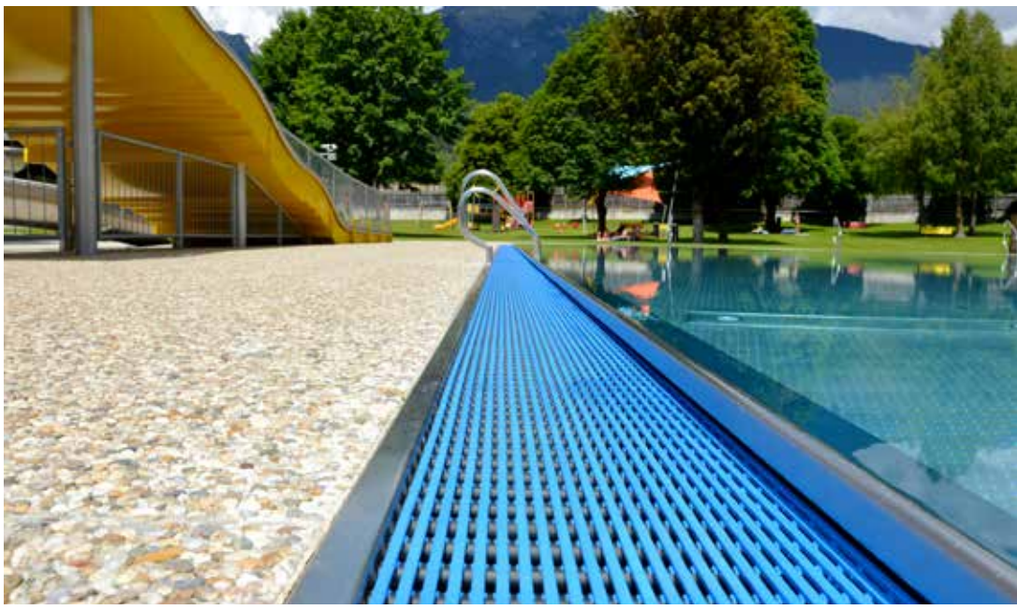
Herausgeber und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Imst
6460 Imst, Rathausstr. 9
Tel. 05412-6980-0
Fax 05412-63500
gemeinde@imst.tirol.gv.at
www.imst.tirol.gv.at
Layout und Produktion:
icando werbeagentur OG, Imst
Titelfoto: Andreas Leitner
Klimaneutraler Druck: Druckerei Pircher

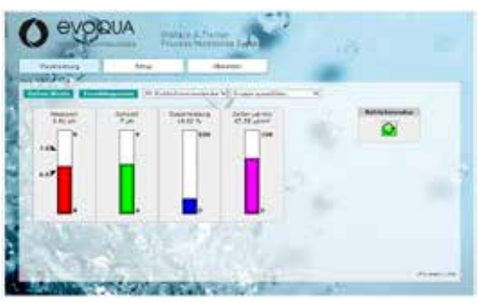
Badesaison 2016

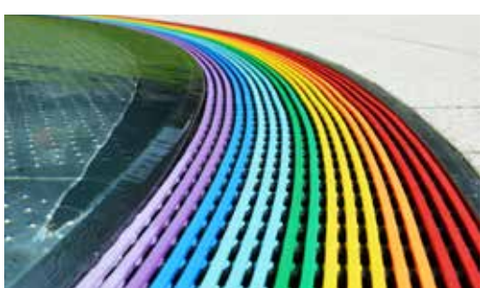
Freibad seit 1. Mai mit einigen Neuerungen geöffnet

Das Freibad der Stadtgemeinde Imst öffnete wie gewohnt am 1. Mai 2016 seine Pforten mit einem Tag der offenen Tür. Mit seinen garantierten 25° Wassertemperatur ist das Imster Schwimmbad stets gut besucht. Auch bei schlechterem Wetter können sich die Bademeister meist über einige Besucher freuen.

Für die Badesaison 2016 hat die Stadtgemeinde Imst auch wieder kräftig in die Infrastruktur des Schwimmbades investiert. Neben den jährlichen Instandhaltungsarbeiten wurden ein Sonnenschutz für das Babybecken, ein Chlorgasmonitoringsystem zur Chlorgasüberwachung und neue Einlaufgitter um alle Schwimmbecken herum installiert. Die Stadtgemeinde Imst freut sich auf Ihren Besuch.







Eintrittspreise

Karte	Erwachsen	Kinder	ermäßigte Karten*
Tageskarte	€ 4,70	€ 2,70	€ 3,20
Mittagskarte 12 bis 14 Uhr	€ 2,70		
Abendkarte ab 17 Uhr	€ 2,70	€ 1,00	€ 2,20
12er Block	€ 47,00	€ 26,50	€ 32,00
Schulklassen je Schüler			€ 0,50
Saisonkarte	€ 83,50	€ 36,50	€ 46,70

Sonstige Preise

Familiensaisonkarte	€ 149,30
Einzelkabine Sommersaison Standard	€ 41,70
Einzelkabine Sommersaison klein	€ 20,80

*Studenten, Schüler über 16 Jahre, Grundwehrdiener, Zivildiener, Lehrlinge und Senioren müssen einen gültigen Ausweis vorweisen können

Inhaber einer Schwimmbadsaisonkarte sind berechtigt, die Imster Bergbahnen im Sommer zu benützen.

- Kinder unter 7 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt
- Blocks haben nur während der laufenden Badesaison Gültigkeit
- Die Eintrittskarten gelten nur für einmaligen Besuch
- Saisonkarten haben nur mit Foto Gültigkeit
- Beim Vergessen der Saisonkarte oder Tirol Regiokarte muss der Eintritt bezahlt werden

Fotos: A. Leitner

Verkehrsausschuss

Obmann: Heinrich Gstrein

Obmann-Stv.: Christian Linser
Mitglieder: Matthias Dialer, Johannes Gstrein, Stefan Krismer, Thomas Schatz
Beratende Mitglieder: Heinrich Gstrein, Norbert Praxmarer

STADTIMST

Projekte in Umsetzung

Zahlreiche Bauvorhaben werden derzeit umgesetzt

Die Langgasse wird saniert und verbreitert.
Fotos (5): Stadtmarketing

Viele Projekte in der Stadt Imst warten auf ihre Umsetzung und ich freue mich, diese wieder in der Funktion des Verkehrsausschuss-Obmanns zusammen mit den Mitgliedern des neuen Verkehrsausschusses realisieren zu können.

Seit der Gemeinderatswahl im Februar konnten wir bereits Einiges in die Wege leiten und sind auch schon in Umsetzung begriffen, mit Arbeiten, die noch in der alten Amtsperiode beschlossen wurden, aber auch schon mit neuen Maßnahmen. Hierzu gehört die Sanierung der Langgasse, welche die Fahrbahnerneuerung zwischen dem Doppelkreisverkehr und der Unterführung mit sich bringt, aber auch eine wichtige Verbreiterung der Straße auf Höhe Shop Center ermöglicht.

Der neue Kreisverkehr Nord sorgt für eine enorme Erleichterung im Norden von Imst.

Im Rahmen der Arbeiten der Landesstraße an der Brücke saniert die Stadtgemeinde den Belag.

Der neue Kreisverkehr Nord hat sich bestens bewährt. Insbesondere die Ausfahrt aus Imst Richtung Tarrenz, aber auch der Bypass bewirken einen einwandfreien Verkehrsfluss. Aufgrund der Witterungsverhältnisse war es erst in diesem Frühjahr möglich, die Belagsarbeiten zu vollenden. Um den Verkehr am wenigsten zu belasten, wurden diese Arbeiten in den Nachtstunden durchgeführt, wofür wir uns bei den Anrainer für ihr Verständnis bedanken möchten.

Eine ständig währendes Projekt sind die Gehsteigerweiterungen. Hier werden sowohl im Bereich Auf Arzill (neuer Kindergarten) als auch am Bigerweg (Bereich Feuerwehr) Erweiterungen durchgeführt.

Im Zuge der Generalsanierung der Brücke Auf Arzill seitens der Landesstrasse hat sich die Stadtgemeinde dazu entschlossen, den Belagsanschluss zwischen Brücke und dem Stadtplatz zu machen sowie die Beleuchtung für Fußgänger auf den neuesten Stand zu bringen.

Das nächste Bauvorhaben aus verkehrstechnischer Sicht ist der zweite Teil der Gunglgrüner Straße. Hierbei wird die im ersten Teil realisierte Verbreiterung der Straße mit Gehsteigerrichtung fortgeführt. Derzeit befindet sich das Vorhaben in der Vergabe zur Planung und Projektierung.

Heinrich Gstrein

Die Gehsteigerweiterung Auf Arzill schließt eine wichtige Lücke im Bereich des neuen Kindergartens.

Der zweite Teil der Verbreiterung der Gunglgrünerstraße ist in der Vergabephase.

Fotos: A. Leitner

Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss

Obmann: Norbert Praxmarer

Obmann-Stv.: Thomas Schatz
Mitglieder: Martina Frischmann, Thomas Greuter, Herbert Hafele, Gebhard Mantl
Beratende Mitglieder: Vincenzo Diana, Helmut Knabl, Norbert Praxmarer

STADTIMST

E-Carsharing

Mein E-Car ist dein E-Car

Autos – der Inbegriff von Freiheit und Spaß. Unverzichtbar für den Weg zur Arbeit, den Großeinkauf, den Urlaub. Unvorstellbar, ein Leben ohne sie. Aber stimmt das wirklich?

Wir opfern unseren Fahrzeugen nämlich auch wertvollen Raum und jede Menge Geld. Ein Auto verursacht Kosten von mehreren hundert Euro pro Monat und steht an neun von zehn Tagen ungenutzt herum. Wie lange sind wir noch bereit viel Geld für unsere „Stehzeuge" aufzubringen? Solange bis es gute Alternativen gibt und eine gäbe es da bereits!

Carsharing – die ideale Lösung
Wieso teilt ihr euer Auto und die dafür anfallenden Kosten nicht einfach mit Freunden, Bekannten und Nachbarn?

ICH FAHR' ELEKTRISIERT FÜR TIROL 2050 energieautonom

Beim Carsharing werden alle Kosten unter den Nutzern aufgeteilt, trotzdem wird die individuelle Freiheit nicht eingeschränkt. Carsharing ist die perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und der ideale Zweitwagenersatz. Die durchschnittliche Tagesstrecke die wir in unseren Autos bewältigen ist kürzer als 50 km. Elektroautos sind deshalb exzellente Carsharing Autos! Schnelle Sprinter für kurze Strecken, lärm- und schadstofffrei mit heimischer Energie im Tank!

Energie Tirol hilft weiter
Ihr habt Interesse am E-Carsharing und braucht Unterstützung bei der Umsetzung in eurer Nachbarschaft? Energie Tirol kann helfen. Seit Anfang Februar, sitzt dort ein Experte in Sachen Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen. Mit dem Projekt „So fährt Tirol 2050" sollen alle Tirolerinnen und Tiroler mit ins Elektroboot geholt werden.

Eines ist klar: Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad
- Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
- Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
- Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern
- Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!

Energieberatungsstelle

Herbert Hafele
steht jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 18 Uhr für Sie zur Verfügung
Die nächsten Beratungstermine:
01.07. sowie 05.08.2016
Infos & Kontakt: Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen, T: 05417-20018

Imst sammelt Mist

Wir wollen eine saubere Stadt

Wie auch in den vergangenen Jahren organisierte der Umweltausschuss die Frühjahrsaktion „Imst sammelt Mist".

Das Stadtgebiet sollte wieder von Müll und Verunreinigungen befreit werden. Trotz einer geringeren Anzahl von Teilnehmern, machten trotzdem 32 Vereine, 230 Schüler sowie 320 Bürgerinnen und Bürger mit. Besonders zu erwähnen sind die 40 Bewohner des Flüchtlingsheimes Sonneninsel und die 30 Frauen und Männer, die sich im Zuge des Integrationsbüros bzw. ABC-Cafes an der Aktion beteiligten.

Es wurden wieder über eine Tonne Müll gesammelt. Darunter 330 kg Holz, 320 kg Eisen, 850 kg Sperrmüll, 100 kg Karton und Plastik sowie neun Autoreifen.

Viel Arbeit macht hungrig. Deswegen wurden alle Teilnehmer anschließend zum gemütlichen Beisammensein am Rathausplatz eingeladen. Mit Unterstützung des Roten Kreuzes Imst, konnte ausreichend für Speis und Trank gesorgt werden.

Die Stadtgemeinde Imst bedankt sich recht herzlich bei allen freiwilligen Teilnehmern und freut sich schon auf den Frühjahrsputz 2017.

ABGABE IN **SCHULEN** & **RECYCLINGHÖFEN**: BIS SCHULENDE UND 1. AUGUST!

SCHULTASCHEN & -SACHENSAMMLUNG

Re-Use
Netzwerk Tirol

Bildung + Chance = Zukunft

Schultaschen, Schulrucksäcke, Schulsachen Sammlung für bedürftige Kinder in Tirol!

JA!

Alle Schulsachen in die Schultasche packen und abgeben!

NEIN!

- Kaputte oder verschmutzte Schultaschen bzw. Schulsachen
- Schulbücher

Wir bitten um folgenden Inhalt:

- Federpennal
- Hefte A4 und A5 liniert & kariert
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Holzfarbstifte
- Radiergummi
- Spitzer
- Lineal
- Wasserfarben, Pinsel
- Zirkel

Danke!

Eine Umweltaktion der kommunalen Abfallwirtschaft und des Papier- & Schreibwarenhandel (Tyrolia, Riepenhausen).

tirol Unser Land · Österreichisches Rotes Kreuz Tirol · Landes-Feuerwehrverband Tirol · Caritas &Du · tiroler soziale dienste · Umwelt VereinTirol www.umwelt-tirol.at

Re-Use Netzwerk

Hast du Gegenstände, die du nicht mehr brauchst?

Die Stadtgemeinde Imst unterstützt die landesweiten Sammlungen des Re-Use Netzwerks Tirol! Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Wegwerfen" werden gute und brauchbare Gegenstände auch am Recyclinghof Imst gesammelt. Der gemeinnützige Verein ISSBA ist Mitglied des Re-Use Netzwerks Tirol und führt die Sammlungen vor Ort durch.

Was ist das Re-Use Netzwerk Tirol? Das Re-Use Netzwerk Tirol entstand aus einer Initiative im Rahmen des EU-Projektes CERREC, der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH und mit der Unterstützung der Umweltabteilung des Landes Tirol. Im Re-Use Netzwerk Tirol arbeiten sozialökonomische Betriebe mit der kommunalen Abfallwirtschaft zusammen. Gute Stücke sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und nicht zuletzt der Umweltgedanke gefördert. Wesentlicher Teil der Idee ist, dass durch die Sammlung, die Sortierung und den Verkauf der Warenspenden Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden. Dadurch bekommen Menschen, die bereits lange Zeit Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen.

Was wird angenommen?
Hausrat, Geschirr und Gläser, Ziergegenstände, Spiegel, Bilder, Bücher, CDs, LPs, DVDs, kleine Elektrogeräte, Spielsachen aller Art, Sportartikel, Baby- & Kinderausstattung, Taschen, Koffer, Kleinstmöbel wie Sessel, Lampen, Heimtextilien, Stoffe und natürlich auch gerne Bekleidung und Schuhe. Hauptsache: ganz und sauber! Achtung: Gegenstände, welche vom Verein ISSBA aufgrund ihres Zustandes nicht angenommen werden, sind am Recyclinghof zu den üblichen Gebühren zu entsorgen!

Wann finden die Sammlungen statt?
MitarbeiterInnen vom Verein ISSBA werden an folgenden Tagen am Recyclinghof Imst sein und Ihre Warenspende persönlich annehmen:
Freitag, 9. September 2016 / 13-17 Uhr
Sollten Sie an diesen Sammeltagen keine Zeit haben, ISSBA bietet eine ganzjährige Abgabemöglichkeit von Warenspenden: issba-second hand, Imst, Ing. Baller Str. 6, Tel. 05412-21409, Mo-Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Was passiert mit Ihren guten Stücken?
Die Warenspenden werden vom Verein ISSBA sortiert, für die Wiederverwendung vorbereitet und in den eigenen Secondhandläden zu fairen Preisen angeboten! Mit dem Verkaufserlös schafft ISSBA Arbeitsplätze für Personen, die schon lange Zeit Arbeit suchen. Sie tragen zur Abfallvermeidung bei und die Gegenstände bekommen ein neues Zuhause! Der Verein ISSBA bietet 79 voll versicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Weitere Informationen unter:
Tel. 05412 64944, www.issba.at
www.reuse-tirol.at

ReUse

Recycling lebt vom Mitmachen und nicht vom Miesmachen. Deshalb hat die Stadtgemeinde Imst bereits im vergangenen Jahr beim Projekt „ReUse" des Vereins ISSBA mitgemacht.

Auch in diesem Jahr beteiligt man sich wieder bei dieser Wiederverwendungs-Aktion. Am Freitag, den 13.05.2016 fand der erste Sammeltermin dieses Jahres statt. Es wurden rund 740 kg gesammelt. Dabei können gut erhaltene Gegenstände, wie Fahrräder, Geschirr usw. das noch verwendet werden kann, abgegeben werden.

Die nächste Sammlung findet am Freitag, den 09. September 2016 von 13:00 bis 17:00 Uhr statt.

Fotos: A. Leitner

Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Obmann: Klaus Friedl

Obmann-Stv.: Stefan Weirather
Mitglieder: Martina Frischmann, Andrea Jäger, Andreas Sailer
Beratende Mitglieder: Helmut Knabl

STADTIMST

Wald macht Schule

Waldpädagogische Führung mit Schülern und Lehrer des Polytechnischen Lehrgangs Imst

Am 13. April fand am sogenannten Pfanzgarten eine Waldpädagogische Führung mit zehn Schülern und einer Lehrperson des Polytechnischen Lehrgangs statt.

Schwerpunkte waren erstens das richtige aufforsten von Forstpflanzen – es wurden 100 Lärchen und 100 Fichtenpflanzen gesetzt – und zweitens die Berechnung des Volumens mittels elektronischer Messkluppe eines stehenden Baumes samt Höhenmessung mittels Entfernungsmesser. Die Schüler waren von beiden Punkten begeistert und interessiert bei der Sache.

STADTIMST

Imst Online
www.imst.gv.at

Wegsanierungen

Im Bereich „Roßhagweg“ sowie „Monekreizl“

Bereits seit Herbst 2015 finden am Roßhagweg Umbau bzw. Sanierungsmaßnahmen statt. Der im Bereich des Recyclinghof Imst beginnende Roßhagweg führt Richtung Mils bei Imst durch 35 Teilwäder in das Schutzwaldgebiet der Agrargemeinschaft Milsberg mit 250 Mitgliedern.

Sanierung Roßhagweg

Das über den Waldpflegeverein abgewickelte Projekt umfasst eine Weglänge von 1,8 km womit ca. 60 ha Wald erschlossen werden. Vor allem für die notwendige Sanierung des Schutzwaldes am Milsberg und für das flächenwirtschaftliche Schutzwaldprojekt am Milsberg, ist dieser Weg von großer Bedeutung.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. € 120.000,-. Durch forstliche Fördermittel können ca. 50% der Gesamtkosten gedeckt werden. Die übrigen Kosten werden von der Stadtgemeinde Imst getragen. Je nach Witterungslage wird die Baufertigstellung im Sommer 2016 erwartet.

Sanierung Monekreizl
Im Mai dieses Jahres wurde die notwendige Sanierung des Feldweges beim Monekreizl durchgeführt. Aufgrund der schnellen Arbeitsleistung unseres Bauhofes konnten die Arbeiten innerhalb einer Woche erledigt werden. Dabei wurde der Weg teilweise etwas abgetragen, eine neue Planie aufgebracht und gewalzt. Somit ist der Feldweg wieder bestens in Schuss.

Sanierung Feldweg Monekreizl (4)

Fotos: A. Leitner

Kuratorium Betagtenheim Familie, Senioren, Integration

Obfrau: Brigitte Flür

Obfrau-Stv.: Barbara Hauser
Mitglieder: Martina Frischmann, Annelies Schneider, Christoph Stillebacher
Beratende Mitglieder: Vincenzo Diana

STADTIMST

Ganztageskinderbetreuung

für Kinder von 3 bis 12 Jahren im Sommer 2016

Auch heuer werden die „Spiel-mit-mir-Wochen" der Stadt Imst durchgeführt und zwar vom 11. Juli bis 5. August 2016 von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

Mit einem Team erfahrener Helfer/innen wird ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die Kinder dürfen sich schon heute auf jede Menge Spiel und Spaß freuen. Besonders berufstätige Eltern wissen dieses Angebot zu schätzen. Auch Kinder der umliegenden Gemeinden sind willkommen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um baldige Anmeldung – Anmeldeschluss 24. Juni 2016

Die Preise betragen € 50,- je Woche und Kind, bzw. € 35,- für jedes weitere Geschwister. In diesem Preis ist nicht nur die professionelle Betreuung der Kinder, sondern auch der Mittagstisch enthalten. Dieser günstige Preis wird durch das große Engagement der eingesetzten BetreuerInnen und durch die finanzielle Unterstützung des Landes Tirols und der Gemeinde ermöglicht. Bei der Anmeldung werden alleinerziehende, bzw. berufstätige Mütter/Väter bevorzugt. Anmeldungen bitte in der Stadtgemeinde bei Herrn Michael Eiterer, Imst, Tel. 05412 6980 14 oder Brigitte Flür 0699 127 034 21.

Familienreferat der Stadt Imst
SR Brigitte Flür

Fotos: A. Leitner

Kulturausschuss

Obmann: Christoph Stillebacher

Obmann-Stv.: Martina Frischmann
Mitglieder: Johannes Gstrein, Barbara Hauser, Gerhard Knabl
Beratende Mitglieder: Brigitte Flür

STADTIMST

In einem weiten Bogen angesiedelt

Kunst und Kultur in Imst

Links: Arbeiten von 10 Künstlern in einer gemeinsamen Ausstellung: „Grafik im Wechsel Techniken". Mitte: Gratulierten dem neuen Kulturreferenten StR Christoph Stillebacher (li.) zu seinem ersten öffentlichen Auftritt nach der Gemeinderatswahl: StR Martina Frischmann, Ersatz-GR Barbara Hauser und Bürgermeister LAbg. Stefan Weirather. Rechts: Galerieteam v. l.: Christa Böhm, Johanna Böhm, Kulturreferent Christoph Stillebacher, Andrea Schaller *Fotos: M. Abber*

Kaum zwei Tage in seiner neuen Funktion als Obmann des Kulturausschusses, eröffnete Kulturreferent StR Christoph Stillebacher am 17. März die erste Ausstellung des Jahres in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann und setzte hinzu: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, den damit verbundenen Begegnungen und dem Meinungsaustausch mit Persönlichkeiten aus dem Bereich Kunst und Kultur."

Neuer Kulturreferent bestätigt Partnerschaft: Eine überaus - für beide Seiten - gewinnbringende Kooperation wurde vor kurzem wieder bestätigt. Kulturreferent StR Christoph Stillebacher und Bankdirektor Fränk Reiter erneuerten den Kulturförderungsvertrag zwischen der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann und der Raiffeisen Landesbank Tirol AG, Bankstelle Imst. Die bereits seit 2001 bestehende Kooperation dieser zwei renommierten Institutionen am Stadtplatz in Imst stützt sich auf den wohltuenden Umstand, sich im Laufe der Zeit wechselseitig verlässliche Bedingungen - sei es in monetärer Hinsicht, sei es in der Programmgestaltung von Aus-

Kooperation mit alter/neuer Führung: Raiffeisen Imst Direktor Fränk Reiter und Kulturreferent StR Christoph Stillebacher bei der Unterzeichnung des Kulturförderungsvertrages.
Foto: Schaller/Stadt Imst

Neo-Kulturreferent StR Christoph Stillebacher bedankt sich bei seiner Vorgängerin Sandra Friedl für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. *Foto: Schaller/Stadt Imst*

stellungen – erarbeitet zu haben. Das Ausstellungsangebot der Städtischen Galerie für das Jahr 2016 weist in vier Ausstellungen zwei Schwerpunkte auf: Druckgrafik und Fotografie. Im Veranstaltungskalender der Stadt Imst finden Sie dazu aktuelle weiterführende Informationen www.imst.gv.at

Anerkennung für vorangegangene Leistungen

Nach Beendigung ihrer Tätigkeit als Kulturreferentin der Stadtgemeinde Imst lud Sandra Friedl-Dablander die festen und freien MitarbeiterInnen und den frisch gebackenen Obmann des Kulturausschusses, StR Christoph Stillebacher, zu einem Abschiedsessen im Gasthof Hirschen ein.

Der Einstieg Sandra Friedls in die Kommunalpolitik erfolgte 2004 über die SPÖ-Liste Sozialdemokratische Akzente und brachte ihr den Vorsitz im Sozial- und Wohnungsausschuss (2004 – 2010) ein. Ein Kurswechsel 2008 hin zur Stadt-ÖVP-Liste unter Bürgermeister Gebhard Mantl (2008 – 2010) führte ab den Gemeinderatswahlen 2010 zur Übernahme des Kulturreferates. Kulturbüro, Städtische Galerie Theodor von Hörmann, Museum im Ballhaus, Chronikwesen, Stadtbücherei und Kunststraße Imst sind dem Kulturreferat unterstellt und setzen, neben den laufenden Aufgaben aus dem Tagesgeschäft, Vorgaben nach Beschlüssen von Gremien des Imster Gemeinderates um. Der Kulturausschuss, ein beratendes Gremium unter Sandra Friedls Leitung, befasste sich u. a. mit der Reorganisation der Kunststraße Imst, die seither wieder ein beachtenswertes Echo erfahren hat. Die Förderung von Kulturinitiativen, die Unterstützung für Gruppierungen der Volkskultur- und Brauchtumspflege und die Einleitung für eine Erhebung/Machbarkeitsstudie Kulturquartier Imst gehen ebenfalls auf das Konto von Sandra Friedl. Nach der Wahl im März 2016 schied Sandra Friedl aus der aktiven Imster Kommunalpolitik aus. Kulturreferent Christoph Stillebacher fand viele lobende Worte des Dankes für seine Vorgängerin und überraschte seine ehemalige Kollegin im Kulturausschuss 2010 bis 2016 noch mit einem blumigen Geschenk.

Aktuelle Ausstellung in der Hörmann Galerie

Noch bis 2. Juli 2016 ist die Ausstellung von Manfred Egger in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann, Stadtplatz 11, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr.

Manfred Egger beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Technik des Holzschnitts bzw. des Holzdrucks in einer reduziert-technischen Ausführung: Eggers Holzdrucke aus den jeweiligen stufenweise abgewandelten Druckplatten sind nämlich Unikate. Der Reiz dieser Technik liegt in der Einmaligkeit des Ausdrucks, denn kein Blatt einer dieser Vorlagen gleicht dem anderen. Dazu der Künstler: „Ich versuche seit vielen Jahren den Holzdruck in erster Linie als ein Medium zu betrachten, das seine ganz eigene und spezifische Bildsprache besitzt, die mit anderen Methoden eben nicht leistbar ist. Die Technik wird also nicht der Reproduzierbarkeit halber verwendet, sondern nur weil sich bestimmte Bildfindungen eben nur mit dieser Technik erzielen lassen. Konsequenterweise drucke ich

Manfred Egger

Zur Person

1960 geb. in Hall i. T.. 1978 - 1985 Studium Universität Innsbruck (Germanistik, Anglistik, Kunstgeschichte). 1982 Auslandsaufenthalt in Großbritannien (dabei intensive Auseinandersetzung mit dem japanischen Holzschnitt); Abschluss Lehramt, seit 1985 Lehrtätigkeit an verschiedenen Tiroler Gymnasien, derzeit Meinhardinum Stams. 2010 Artist in Residence, Guanlan Printmaking Base, Shenzen, China. 2011 Gast-Lehrer an der NENU, Northeast Normal University of Changchun, Jilin Province, China. 2012 Gast-Lehrer an der Yichun University, Jianxin Province, China

Ausstellung Holzdrucke von Manfred Egger in der Hörmann Galerie. Im Bild v. l.: Andrea Schaller, Christoph Stillebacher, Manfred Egger, Fränk Reiter *Foto: M. Abber*

Manfred Egger: Eagle has landed: XII, XIII, XVI

daher immer weniger Auflagen bzw. seit geraumer Zeit fast nur noch Einzelblätter, Unikate, die dann wiederum durch das Hinzufügen neuer Druckplatten bzw. das Verändern, Überarbeiten oder Weglassen bereits verwendeter Druckplatten zu Serien (ca. 20 – 25 Blätter) ausgebaut werden."

Sommerkonzerte am Imster Bergl

Die Sommerkonzerte des Kulturreferates der Stadt Imst erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit bei Fans klassischer, Jazz- und World Musik - gespielt an einem nicht alltäglichen Ort, in der Laurentiuskirche am Imster Bergl. Auf dem Programm stehen heuer wieder drei Konzertabende. Ausgewählte musikalische Feinarbeit und ein außergewöhnliches Ambiente erwartet die Besucher dieser Sommerkonzertreihe.

Bank Austria ist wieder exklusiver Kooperationspartner
Die Bank Austria fungiert heuer zum vierten Mal in Folge als Hauptsponsor dieser anspruchsvollen Konzertreihe. Bank Austria Privatkundenleiter Mario Konrad betont: „Ich freue mich sehr, dass wir als Hauptsponsor nun schon das vierte Mal gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Imst diese Konzertreihe in diesem grandiosem Ambiente verwirklichen können. Wir wollen ein starker und zuverlässiger Partner der heimischen Kunst- und Kulturszene sein, ein sicheres Umfeld bieten, in dem Potenzial ausgeschöpft werden kann, und langfristige, neue Impulse im Bereich der Kunst und Kultur setzen. Das sehen wir als entscheidenden und wesentlichen Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung."

Bank Austria Kultursponsoring
Die Förderung aufstrebender Nachwuchskünstler sowie Projekte mit sozialem Hintergrund und Initiativen, die als Kunstvermittler an eine breite Bevölkerungsschicht herantreten, bilden ein entscheidendes und wesentliches Element des Bank Austria-Kultursponsorings. Premium-Partnerschaften mit starken Partnern in den Bereichen Bildende Kunst und Klassische Musik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Daniel Schöller, Bank Austria Filiale Imst: „Ich freue mich sehr, dass wir als Hauptsponsor nun schon das vierte Mal gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Imst diese Konzertreihe in diesem grandiosen Ambiente verwirklichen können."

Präsentieren gemeinsam das Konzertprogramm 2016: v. l. Kulturreferent StR Christoph Stillebacher und Daniel Schöller, Bank Austria Filiale Imst
Foto: Schaller/Stadt Imst

1. Konzert: Do, 7. Juli, 19 Uhr
Manfred Leuchter & Ian Melrose
World Accordion meets Fingerstyle Guitar
Magische musikalische Momente
Manfred Leuchter, der begnadete Akkordeon-Jazzer mit dem arabischen Einschlag, und Ian Melrose, einer der wichtigsten Folk/Akustikgitarristen im keltischen Bereich, kreieren als Duo eine neue musikalische Fusion. Mit einer gespannten Neugier, einem tiefen gegenseitigen Respekt und einer unbändigen Spielfreude greifen sie in die Saiten und Tasten, und es entstehen magische musikalische Momente: berührende Melodien, wilde Improvisationen, pulsierende und schräge Rhythmen.

2. Konzert: Fr, 15. Juli 2016, 19 Uhr
Modern String Quartet - Back to the future
Das 1983 gegründete Modern String Quartet gehört zu den prägenden Ensembles der europäischen Crossover-Szene. Als Grenzgänger zwischen Klassik, Neuer Musik und Jazz haben die Musiker im Laufe ihrer gemeinsamen Karriere immer wieder höchst eindrucksvoll die ungeheure Vielfalt der Möglichkeiten zeitgenössischen Musizierens aufgezeigt. Zu dem breit gefächerten Repertoire, zu dem neben zahlreichen Eigenkompositionen ebenso Werke von Bach, Mozart oder Strawinsky, aber auch Stücke von Philip Glass und Steve Reich gehören, kommen Songs von George Gershwin, John Lennon und Paul McCartney, Sidney Bechet, Miles Davis u.v.a.

3. Konzert: Do, 21. Juli 2016, 19 Uhr
VocalCube - „Pour ung plaisir"
Den Schwerpunkt des Tiroler Ensembles VocalCube bilden im Jahr 2016 Werke der klassischen Vokalpolyphonie (spätes 16. Jahrhundert). Werke, Besetzung und Interpretation sind auf die Laurentiuskirche in Imst abgestimmt, die nicht nur als kulturhistorisch bedeutsamer sondern auch als besonders spiritueller Ort gilt.

Konzertkarten: Stadtamt Imst, Tel. 05412 6980-0, Restkarten an der Abendkassa

Eintritt: jeweils € 15,-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

Kulturquartier Imst

Die Arbeiten laufen weiter

Seit dem vergangenen Herbst sind die Arbeiten an einem „Kulturquartier am Stadtplatz" im Gange. Manchem mag es scheinen, dass es etwas zu ruhig um dieses Vorhaben geworden ist. Dem ist natürlich nicht so, im Hintergrund wird weiter daran gearbeitet!

Mittels Workshops und Fragebögen wurden Kulturinitiativen, Vereine, Besucherinnen und Besucher der Kultureinrichtungen beziehungsweise mittels Online-Fragebogen die gesamte Bevölkerung eingeladen, ihre Wünsche und Erwartungen an ein „Kulturquartier" mitzuteilen.

Derzeit sollen die Bücherei, das um eine Via-Claudia-Ausstellung erweiterte Museum, die Galerie Theodor von Hörmann und das Kulturbüro dort untergebracht werden, dazu das Museumsdepot und ein „Gedächtnisspeicher", also Chronik, Archiv sowie Historisches zum Thema Imst. Bekanntlich gibt es bei den bereits bestehenden Kultureinrichtungen einige Mängel, die mithilfe eines gemeinsamen Kulturquartiers leichter gelöst werden könnten. Mehr Platz, bauliche Defekte, mangelnde Barrierefreiheit, zeitgemäße, funktionale Einrichtungen usw. stehen auf der Mängel- bzw. Wunschliste. In einer gemeinsamen Nutzung von Raum und Ressourcen kann ein Ausweg gefunden werden. Das Kulturquartier soll also nicht verschiedene Institutionen aneinanderreihen, sondern vernetzen und sich ergebende Synergien nutzen, räumlich, inhaltlich und personell.

Gesucht werden nun Möglichkeiten der Zusammenarbeit, sowohl inhaltlicher als auch räumlicher Natur, auch mit anderen, bereits bestehenden (Kultur) Einrichtungen. Durch diesen Prozess haben sich weitere Anknüpfungspunkte ergeben, die vorher nicht bedacht worden sind, was folglich neue Aspekte zum Vorschein gebracht hat. Diese neuen Perspektiven, die sich aufgetan haben, müssen nun natürlich auf ihre Machbarkeit hin geprüft werden.

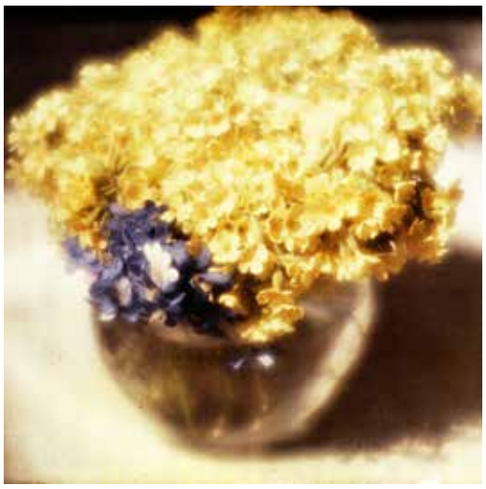
Ein oft geäußerter Wunsch und zentraler Punkt im Kulturquartier soll ein Veranstaltungsraum sein, der sowohl für Vorträge, kleine Konzerte, Filmvorführungen als auch Kleinkunst geeignet ist. Dazu gehört selbstverständlich auch das leibliche Wohl: als sehr wichtig wird von allen Befragten ein Café als Treffpunkt gesehen, sei es, um gemütlich Pause machen zu können, Freunde zu treffen, oder auch, um vielleicht Musikveranstaltungen einen entsprechenden Rahmen zu geben. Denn Musik gehört ebenfalls zu den Themen, die eine große Mehrheit der Befragten im Kulturquartier angesiedelt sehen möchte.

Unabdingbar für diesen Prozess ist es, abzuklären, welche Gebäude und Flächen nun wirklich für die Nutzung als Kulturquartier zur Verfügung stehen. Auch sind enge Abstimmungen mit dem Bundesdenkmalamt notwendig, wenn es um Eingriffe in sensible, denkmalgeschützte Bausubstanz geht. Lange ist auch die Frage im Raum gestanden, ob das Rathaus wieder in das historische „Alte Rathaus" am Stadtplatz übersiedeln sollte. Dieser Punkt wurde nun endgültig abgelehnt, somit steht den Planern das gesamte historische Gebäude für das Kulturquartier zur Verfügung. Mit anderen Grundeigentümern, etwa der Raiffeisenbank in unmittelbarer Nachbarschaft, stehen weitere Gespräche an, besonders die Frage, wie es mit dem Stadtplatzcafé weitergeht, ist für das Kulturquartier von großem Interesse.

Ein weiteres Anliegen ist es, den Verkehr nicht direkt durch das Kulturquartier fließen zu lassen. Um abzuklären, ob und wie das möglich ist, muss ein Verkehrsplaner zu Rate gezogen werden.

Die Gemeinderatswahl und die sich dadurch ergebenen personellen Veränderungen haben das Projekt natürlich etwas verzögert, ist es für die neu gewählten Mandatare doch notwendig, sich erst in die Materie einzuarbeiten. Denn es müssen Entscheidungen getroffen werden, die den Fortgang des Projekts beeinflussen, und es sind Beschlüsse nötig, um weiterarbeiten zu können.

Währenddessen prüft das Büro u1, ob Wunsch und Wirklichkeit noch zusammenpassen, sollen aufgrund dieser Vorgaben doch die Planungen der Architekten, nach Ausschreibung eines Wettbewerbs, erfolgen. Denn am Ende soll ja kein Projekt für die Schublade entstehen, sondern das Areal um den Imster Stadtplatz Schritt für Schritt zu einem kulturellen Zentrum werden.



Vorschau: Heinrich Kühn – malen mit Licht

Ab 15. September in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann und im Museum im Ballhaus Imst

Der Tiroler Fotopionier Heinrich Kühn (1866 – 1944) ist eine der zentralen Gestalten der internationalen Kunstfotografie um 1900 und ein bedeutender Vorläufer der Moderne. Seine dem Impressionismus nahe stehenden pictorialistischen Bilder waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf den großen Ausstellungen weltweit zu sehen und wurden in den wichtigsten Kunstzeitschriften publiziert.

Für Kühn war Fotografie eine Kunstform, die sich an Malerei und Grafik durchaus anlehnte. Seine Ambition war es, den malerischen Effekt in seinen „Stimmungslichtbildern" mit fotografischen Mitteln zu erreichen, und diese technischen Methoden versuchte er – Dank seiner naturwissenschaftlichen Ausbildung - ständig zu vervollkommnen. Kühn erreichte Bewunderung sowohl für seine ausgewogenen Bildkompositionen, den Nuancenreichtum der Tonwerte als auch für die meisterliche Beherrschung der komplizierten Technik. Manche sehen in ihm den besten Autochrome-Fotografen der Welt. Autochrome sind die ersten Farbfotografien in einer einzigen Aufnahme, die auf dem Prinzip der drei Grundfarben Rot, Grün und Blau beruhen.

Für seine stilisierten Lichtbilder perfektionierte Kühn die Technik des Gummidrucks, was bislang gänzlich unbekannte künstlerische Effekte ermöglichte und ein wichtiges Instrument für das von Kühn angestrebte Gesamtkunstwerk wurde. Details und Konturen verschwinden, die Aufnahmen erscheinen wie gemalte Bilder, wie impressionistische Gemälde, entstanden durch aufwendige Bildinszenierungen und ein Wechselspiel von Schärfe und Unschärfe.

Die von Markus Heltschl kuratierte Ausstellung versucht Einblick zu geben in das einzigartige fotografische Werk Heinrich Kühns.

Rahmenprogramm:
„Das bedrohte Paradies – Der Photograph Heinrich Kühn", ein Film von Markus Heltschl ; Führungen mit Dr. Diether Schönitzer (Estate of Heinrich Kühn)

Samstag, 1. Okt.: ORF-Lange Nacht der Museen

Die teilnehmenden Kultureinrichtungen in Imst und Tarrenz stellen die heurige „Lange Nacht" unter das gemeinsame Motto „Licht", wobei Hörmann-Galerie und Museum im Ballhaus die „Licht-Bilder" Heinrich Kühns und Theodor von Hörmanns in den Mittelpunkt ihres Programms stellen. Mit einem ORF-Ticket kann man in dieser Nacht alle teilnehmenden Institutionen besuchen!

In Imst und Tarrenz sind dies: Haus der Fasnacht Imst, Städtische Galerie Theodor von Hörmann, Museum im Ballhaus, Knappenwelt Gurgltal, und heuer neu mit dabei: Starkenberger Biermythos und die neu aufgestellte bäuerliche Gerätesammlung der LLA Imst. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet im Stundentakt alle Einrichtungen! Mehr unter langenacht.orf.at

ZeitGeist

Kunststraße Imst 2016

Als eines der Highlights im Tiroler Kunst- und Kulturjahr gilt die Kunststraße Imst sowohl bei den Besuchern als auch den teilnehmenden Künstlern. Auch heuer wird die Stadt Imst für drei Wochenenden Ende November/Anfang Dezember mit einem umfassenden Programm aufwarten. Die Veranstaltung des Kulturreferates der Stadt Imst, dem StR Christoph Stillebacher als neuer Kulturreferent vorsteht, wird bereits zum fünften Mal von Alexandra Rangger und Gabriella Schatz als Projektmanagement-Team erarbeitet.

Die Eröffnung erfolgt am Freitag, 25. November, anschließend heißt es wieder jeweils Samstag und Sonntag 26./27. November, 3./4. Dezember, 10./11. Dezember, sowie am Donnerstag, 8. Dezember „Durch die Straßen der Stadt ...auf den Spuren der Kunst".

Die Kunststraße Imst steht 2016 unter dem Leitthema ZeitGeist. ZeitGeist steht für die Denk- und Fühlweise, die individuell mit einem bestimmten Zeitabschnitt einhergeht. Die Kunst hat sich seit jeher als reflektierender "Geist der Zeiten" bewiesen und immer wieder Strömungen, Missstände und Höhepunkte vielfältig erfasst. Die Kunst steht daher auch für den Ausdruck und das Verarbeiten des Zeitgeschehens, sie ist Spiegel für Veränderung und Entwicklung, ebenso wie für das Erhalten und Bewahren. Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem Thema darf mit Spannung erwartet werden.

Durch die Straßen der Stadt... auf den Spuren der Kunst: Gezeigt werden die künstlerischen Arbeiten sowohl in bestehenden, ganzjährigen Galerien und Ateliers als auch in Räumlichkeiten, die wieder zu temporären, sehr einladenden Galerien adaptiert werden. Neben dem Galeriebetrieb sind aber auch öffentliche Plätze und Gebäudefassaden als unverzichtbare Präsentationsfläche für den Kunstbetrieb in das Konzept integriert.

Vielfalt rund um Kunst und Kommunikation: Für Künstler aus der Region, aus den Bundesländern und dem benachbarten Ausland ist die Kunststraße Imst inzwischen ein Ereignis, das darüber hinaus auch eine vernetzende und nachhaltige Plattform im Kulturbetrieb und Kulturaustausch bietet. Neben vielen renommierten Künstlern bietet die Veranstaltung auch immer wieder Newcomern - neu entdeckten, jungen Talenten - die Möglichkeit, ihre ernsthaften künstlerischen Intentionen im Rahmen des Gesamtprojektes zu zeigen.

Auch das Kindl[ich]t, als eigenständiges Nachwuchsprojekt der Kunststraße, das Kindern und Jugendlichen Freiraum für eigenständige Kreativimpulse bietet, wird wieder in einer eigenen Galerie präsentiert.

Das ausführliche Programm erscheint Anfang November und ist im Rathaus, dem Tourismusbüro und dem Kulturbüro in Imst erhältlich, sowie online unter www.kultur-imst.at abrufbar.

Alexandra Rangger

Terminübersicht:

Eröffnung Freitag 25. November 2016
um 19 Uhr, anschl. Öffnung der Galerien
für die Nacht der Kunst.
Weitere Termine: Sa/So 26./27. November
Sa/So 3./4. Dezember, Do 8. Dezember
Sa/So 10./11.Dezember
jeweils von 15 - 20 Uhr

Weitere Informationen und allgemeine Kontaktaktaufnahme:
Alexandra Rangger, 0664/5563973
Gabriella Schatz, 0699/14041263
Kulturreferat Stadt Imst/Kulturbüro
0664/60698205, kultur@imst.gv.at
Facebook-Seite Kunststraße Imst
und www.kultur-imst.at

Fotos: A. Leitner

Stadtmarketing
und Stadtentwicklung

Leitung: Mag. Tatjana Stimmler

STADTMARKETING imst

Es schreitet voran

Stadt entwickelt sich an vielen Punkten weiter

Der vordere Sparkassenplatz als urbaner Platz und Tor zur Imster Innenstadt. *Visualisierung: Renderwerk*

Was bislang auf Plänen und Visualisierungen beruhte, wird nun Wirklichkeit. Die Stadtentwicklung setzt ihre ersten Zeichen für die neue Innenstadtgestaltung und realisiert im Herbst den vorderen Sparkassenplatz, welcher zur Begegnungszone für alle Verkehrsteilnehmer wird.

Der Platz bietet künftig einen urbanen Auftakt zur Imster Innenstadt mit einer großzügigen Überdachung für Ausstellungen und Events, Sitzgelegenheiten und einer gutachterlich geprüften ganzheitlichen Pflasterung.

Der Sparkassenplatz weist den Weg für die Imster Innenstadtgestaltung, dessen Bauabschnitte in den kommenden Jahren sukzessive vom vorderen und hinteren Sparkassenplatz (oberhalb der Tiefgarage) über die Kramergasse bis zum Johannesplatz erfolgen werden. Ausführende Planungsbüros sind für die Gestaltung die Architekturhalle, für die Infrastruktur die Firma VI-Plan und für die Lichtplanung die Bartenbach GmbH, Projektleitung: Stadtmarketing & Stadtentwicklung Imst.

Im Zuge der Oberflächensanierungsarbeiten wurde auch der Platz hinter der Johanneskirche mit einer neuen Asphaltdecke versehen und zugleich nivelliert, um für Festivitäten und für den Weihnachtsmarkt einen ebenmäßigeren Boden zu gewähren. Die Sanierung des Feuerwehrhauses und der Fassade der alten Feuerwehrgaragen ist freiwilligen Helfern zu verdanken.

Der Platz vor der alten Feuerwehr wurde saniert und nivelliert. *Fotos (4): Stadtmarketing*

Die Imster Kreisverkehre heißen Besucher willkommen und erfreuen auch innerorts das Auge.

Die Imster Kreisverkehre regulieren nicht nur den Verkehrsfuß, sie sind auch Gestaltungsobjekte und dienen vor allem an der Landesstraße als eine Art Willkommensgruß in Imst. Das Stadtmarketing hat sich neben dem Kreisverkehr beim ÖMTC auch dem Kreisverkehr Imst Nord und dem Kreisverkehr in unserem Naherholungsgebiet Hoch-Imst gewidmet. Dank dem städtischen Bauhof und den ortsansässigen Firmen Blumen Bair und Gartenwelt Oppl präsentiert sich Imst stets blühend und gepflegt.

Märkte, SoFuZo und Konzertreigen

Die Open Air Saison in Imst ist in vollem Gang und bietet wieder allerhand Events und Konzerte, die sich auf zahlreiche Besucher freuen! Hier einen kleinen Überblick:

Am **23. Juni** kommt Herbert Pixner nach Imst und am **24. Juni** spielen „Seiler & Speer", beide jeweils um 20 Uhr im Stadtpark im Rahmen des Art Club Summer Open Air. Am **16. September** präsentiert der Art Club David Knopfler, den Bruder von Mark Knopfler, im Agrarzentrum. Am **15. Oktober** gastiert Roland Neuwirth und seine Extremschrammeln im Agrarzentrum und das jährliche Irish Christmas beschließt am **29. November** die grandiosen Konzerte des Art Club für 2016.

Der sommerlich-gesellschaftliche Treffpunkt in Imst ist eindeutig das wöchentliche Sommerkonzerte unserer Stadtmusik. **Vom 8. Juli bis zum 26. August** begeistert die Stadtmusik Imst wieder jeden Freitag Abend bei ihren insgesamt acht Konzerten am Rathausplatz das Publikum.

Gleich zweimal bringt der Tourismusverband die Transalp nach Imst und macht es sogar zum Startort! Am Sonntag, den **26. Juni**, ist es die Schwalbe Tour Transalp und am Sonntag, den **17. Juli**, startet die Bike Transalp aus Imst. Zu beiden Anlässen hat der Imst Tourismus am Vorabend ein Konzert an der alten Feuerwehr für alle Gäste, Teilnehmer und alle Imsterinnen und Imster organisiert.

Nicht zu knapp kommen Musik- und Marktbegeisterte im Rahmen der heurigen SoFuZo. Eigentlich startet die Sommerfußgängerzone erst am **2. Juli** mit dem Imster Stadtfest, aber bereits am **25. Juni** findet wieder der beliebte Kunsthandwerksmarkt in der Imster Kramergasse statt und wird dieses Mal mit einem weiteren Highlight ausgestattet: anlässlich der Schwalbe Tour Transalp bringt der Imst Tourismus die Abba Cover Band auf die Bühne am alten Feuerwehrhaus. Ab dem **9. Juli** wird die Innenstadt wieder zur Fußgängerzone mit Rahmenprogramm. Jeden Samstag spielen Bands in der Kramergasse und abends beim „Konzertfeuer" an der alten Feuerwehr. Das Kinderprogramm beginnt immer um 14 Uhr mit der Spielekiste am Johannesplatz, Kinderschminken und auch ein Kindertheater wird geboten. Die Polizei und auch das Rote Kreuz sowie die Stadtfeuerwehr Imst zeigen im Rahmen der SoFuZo den Umfang ihrer Arbeit und auch ihre Einsatzfahrzeuge. Ein besonderer Rahmenprogrammpunkt sind auch zwei Führungen mit Stefan Handle zu „Imst in Flammen – Auf den Spuren des Großen Brandes von 1822". Auch kulinarisch wird einiges geboten, so kommt am **13. und 14. August** erstmals ein Street Food Markt nach Imst und der italienische Markt startet zusammen mit dem „Feierabend mit Freunden" bereits am Freitag und wird vom **19. bis 21. August** wieder italienisches Flair in die Kramergasse bringen. Das MANA Festival am **30. Juli** ist auch dieses Jahr wieder fixer Bestandteil der Sommerfußgängerzone. Zum Abschluss der SoFuZo gibt es am Sonntag, den **28. August** um 19.30 Uhr wieder ein Konzert-Highlight!

Das genaue Programm findet man auf der Website der Stadtgemeinde Imst (www.imst.gv.at), der Website des Stadtmarketing (www.stmi.at) sowie auf Facebook (Stadtmarketing & Stadtentwicklung Imst).

Das Kinderprogramm mit der Spielebox startet immer um 14 Uhr!

Foto: A. Leitner

Das Stadtamt informiert

Aktuelles aus der Stadtgemeinde Imst

STADTIMST

Ferien- & Sommerzeit

Grillen an öffentlichen Plätzen | Ferienbetreuung

Sommerzeit ist Grillzeit. Deshalb möchte die Stadtgemeinde Imst darauf aufmerksam machen, dass das Grillen an öffentlichen Plätzen von Seiten des Stadtamtes genehmigungspflichtig ist.

Die Stadtgemeinde Imst stellt seit Jahren zwei Grillplätze (Pfingstplatzl und Pflanzgarten) den Bürgerinnen und Bürgern zum Grillen zu Verfügung. Genehmigungen können in der Hauptverwaltung der Stadtgemeinde Imst (gemeinde@imst.gv.at oder 05412/6980-12 bzw. 14) eingeholt werden.

Ferienbetreuung

Die „Spiel-mit-mir-Wochen" 2016 für Kinder zwischen dem 3. und 14. Lebensjahr finden in der Volksschule Imst Unterstadt von 11. Juli bis 5. August 2016 statt. Für diese Ferienbetreuung können Sie sich bei Gemeinderätin Brigitte Flür unter der Telefonnummer 0699/12703421 anmelden.

Der Sommerkindergarten 2016 für Kinder zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr findet dieses Jahr im Kindergarten Unterstadt von 11. Juli bis 12. August statt. Anmeldungen sind beim Stadtamt Imst telefonisch unter 05412 6980-14 oder per Mail an gemeinde@imst.gv.at möglich.

STADTWERKE IMST

Gewinner Umstellung E-Rechnung

Im Zuge der Übermittlung der Jahresrechnungen 2015 für Strom, Wasser, Kabel TV und Internet wurden die Kunden der Stadtwerke Imst aufgerufen der Rechnungslegung auf elektronischem Wege zuzustimmen. Knapp 400 Kunden verzichten seither auf eine Papierrechnung und können damit ca. 6000 Blatt Papier mit all ihren Folgekosten eingespart werden. Unter den „E-Rechnungskunden" der Stadtwerke Imst wurden 2 Tabletcomputer „Apple I-Pad" verlost. Im Bild die glücklichen Gewinner Frau Margit Fröhlich und Herr Hubert Götsch. Falls Sie ihre Rechnungslegung ebenfalls umstellen wollen, genügt eine einfache Anmeldung auf unserer Homepage www.stwimst.at

Miteinand in Imst

der Generationenschwerpunkt der Stadt

Seit April 2016 wird „Miteinand - der Generationenschwerpunkt" von der Stadtgemeinde Imst weitergeführt. Damit stehen auch künftig das respektvolle Miteinander von verschiedenen Generationen, Familien und Kulturen sowie das ehrenamtliche Engagement der BürgerInnen im Mittelpunkt.

In Kooperation mit dem Regionalmanagement Bezirk Imst ist es der Stadtgemeinde gelungen, „Miteinand in Imst" für weitere zwei Jahre zu sichern. Die „Miteinand in Imst"-Koordinatorin Johanna Heumader-Schweigl ist auch in Zukunft Anlaufstelle für engagierte BürgerInnen und Drehscheibe für ein respektvolles und lebendiges Miteinand in der Stadt.

Dabei gilt es sowohl bewährte Projekte wie z.B. das „Repaircafé", die „Computeria" an der BHAK Imst, „Zauberei für Groß und Klein" an der NMS Oberstadt, das „Fest der Vielfalt" uvm. weiterzuführen, aber auch neue Ideen umzusetzen. Wie einfallsreich und tatkräftig sich die Stadtbevölkerung für das Zusammenleben einsetzen möchte, zeigte sich bereits bei der Ideenwerkstatt Anfang Mai. Dort konnten rund 30 Ideen in den verschiedensten Lebensbereichen gesammelt werden. Anfang Juni wurden dann bei einem weiteren Treffen „Nägel mit Köpf" gemacht, und Ehrenamtliche für die Umsetzung ihrer Ideen gewonnen.

„Miteinand in Imst" versteht sich als eine Form der Gemeinwesenarbeit und möchte neben projektbezogenem Ehrenamt auch das vielfältige und facettenreiche Miteinand der Imster Vereine fördern und aufzeigen. Dafür soll im Herbst 2016 das Projekt „Miteinand-Bankerln" gestartet werden.

Die „Miteinand in Imst"-Koordinationstelle befindet sich im Rathaus, 1. Stock und ist unter 05412/6980-29 oder imst.miteinand@gmail.com erreichbar. Bürozeiten: Dienstag 13:30 – 16:30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Informationen zu den laufenden Projekten finden Sie auch über Facebook (Miteinand in Imst) und im Blog: miteinandimst.blogspot.co.at

Stadtgemeinde „goes mobile"

Die neue App für Android und iPhone der Stadtgemeinde Imst – mit allen wichtigen Informationen.

GEM2GO

Kilos zu Leibe rücken

Der „avomed" bietet ab Oktober in Imst „Teen Power", einen Gruppenkurs für übergewichtige Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, an. In zehn Ernährungs- und Bewegungseinheiten wird den teilnehmenden Kindern spielerisch gesunde Ernährung näher gebracht und Spaß an Bewegung vermittelt. Durchgeführt werden die Einheiten von einer Diätologin und einer Fitlehrwartin, welche auf einen sensiblen Umgang mit diesem Thema geschult sind.

Wann: ab Oktober 2016
Wo: Sonderpädagogisches Zentrum Imst
Alter: 10-14 Jahre
Preis: 70,- Euro
(kostenlos für rezeptgebührbefreite Familien)
Info und Anmeldung: 0512/58606327 oder www.avomed.at

ABC Cafe

Im Integrationsbüro ist immer was los

„Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse." Diesen Satz verwendete schon Antoine de Saint-Exupery. Und Deutsch als zweite Sprache zu erlernen, in welchem Alter auch immer, ist einfach nicht leicht. Deshalb konnte das Integrationsbüro der Stadt Imst sein Angebot erneut erweitern.

Dank des Regionalmangement Bezirk Imst konnte eine Förderschiene erreicht werden und so gibt es seit März 2016 vier Angebote für das ABC Cafe - Weiterentwicklung:

ABC Cafe für Frauen findet jeden Mittwoch von 8:30 – 11:30 statt und wird von Kirsten Mayr betreut.

ABC Cafe für Männer findet jeden Dienstag von 19:00 – 21:00 statt und wird von Milos Vasilic betreut.

ABC Cafe für Mütter mit Schulkinder: Zielgruppe sind Mütter mit ihren Schulkindern. Der Fokus ist darauf gelegt, die Mütter zu unterstützen, wie sie ihre Schulkinder bestmöglich in der Schule unterstützen können, obwohl meist das Kind in der deutschen Sprache gewandter ist. Das österreichische Schulsystem und alle seine Herausforderungen an diese Zielgruppe werden gemeinsam versucht zu bewältigen. Das Projekt wird betreut von Andrea Bubik-Schöpf und findet immer am Donnerstag von 14:30 – 16:30 statt.

ABC Cafe für Mütter mit Kindern vor dem Kindergarteneintritt: Das Angebot richtet sich an Kinder, die im folgenden Jahr in den Kindergarten kommen werden. Anhand von leichten Kinderliedern oder Spielen wird einerseits die deutsche Sprache vermittelt, andererseits können die Kinder einen Teil des Kindergartenalltages geschützt mit ihren Müttern erleben. Das Projekt wird betreut von Julia Eberlein und findet jeden Freitag von 9:30 – 11:30 statt.

Jeder mit nicht deutscher Muttersprache kann daran teilnehmen – die Angebote sind kostenlos – es ist keine Anmeldung erforderlich!

Integrationsbüro Imst

Mag. Kirsten MAYR
Pfarrgasse 16
6460 Imst
Tel. +43- 664 606 98 218
integrationsbuero@cni.at

Sammelaufruf!

Geschichte der Migration

Migration hat Tirols Städte und Gemeinden in den letzten Jahrzehnten nachhaltig geprägt und verändert. Dieser Teil der Tiroler Geschichte ist bisher jedoch wenig erforscht und in Museen und Archiven praktisch nicht vorhanden. Das soll sich mithilfe dieses über mehrere Jahre angelegten Projektes ändern!

Das Zentrum für MigrantInnen in Tirol und die Tiroler Landesmuseen setzen sich in einer nachhaltigen Initiative mit der Migrationsgeschichte Tirols auseinander. Ziel ist es, die Bedeutung der Migration für die Tiroler Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft zu verdeutlichen. In Imst unterstützen das Integrationsbüro und das Museum im Ballhaus dieses Projekt mit dem Ziel, ausgewählte Objekte – und natürlich die Geschichte(n) dahinter – der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich zu machen.

Wir laden Einheimische und MigrantInnen dazu ein, Objekte, die in Zusammenhang mit dem Thema Zuwanderung stehen, zur Verfügung zu stellen. Mit den gesammelten Objekten und Geschichten wollen wir vor allem die Zuwanderungsbewegungen ab den 1960er/70er Jahren aufzeigen und dokumentieren.

Angesprochen werden sollen nicht nur ehemalige GastarbeiterInnen, sondern auch Einheimische: ArbeitskollegInnen, ZimmervermieterInnen, UnternehmerInnen, DienstgeberInnen, LehrerInnen, MitschülerInnen, NachbarInnen,... die mit den damaligen Gastarbeitern zu tun hatten.

Wir suchen zum Beispiel Fotos, Briefe, Musikkassetten, Spielzeug, Handarbeiten, Dokumente, Werkzeuge, Kleidungsstücke, Bücher (auch Schul-, Wörterbücher) etc. Besonders alltägliche Objekte sind für die Sammlung interessant. Man kann die Objekte als Schenkung oder als Leihgabe übergeben. Wichtig sind die Geschichten hinter den Objekten. Insofern bitten wir alle Menschen, die sich an der Sammelaktion beteiligen oder ZeitzeugInnen sind, über ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Erinnerungen zu berichten. Vielleicht auch im Rahmen eines „Erzählcafes", das im Herbst stattfinden soll.

Die gesammelten Objekte und Erzählungen werden in das derzeit in Aufbau befindliche „Dokumentationsarchiv Migration Tirol" bzw. in die Sammlungen des Tiroler Volkskunstmuseum aufgenommen und bewahrt. Eine Auswahl der Gegenstände und Geschichten wird 2017 in einer Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum (Innsbruck) gezeigt, im Jahr 2018 soll im Museum im Ballhaus Imst eine Ausstellung mit Imst-Schwerpunkt folgen.

Sammelstelle Imst:
Integrationsbüro Imst
Mag. Kirsten Mayr, Tel: 0664/60698218
Pfarrgasse 16, 6460 Imst

Neue Leitung der Stadtbücherei Imst

Sarah Habermann löste Margareta Thurner am 1. Juni ab

Die Stadtbücherei Imst hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen kulturellen Zentrum im Herzen der Stadt entwickelt. Nach über fünf Jahren als Leiterin verabschiedet sich Margareta Thurner nun in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Sarah Habermann folgt ihr eine junge und engagierte Kennerin des Büchermarktes nach.

Mit Sarah Habermann hat Margareta Thurner eine würdige Nachfolgerin gefunden (v.l) *Foto: Dorn*

Über 10.000 Medien, davon eine Vielzahl aktueller Bestseller-Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVDs und seit kurzem auch E-Books sowie eine ansehnliche Sammlung an hochwertigen Spielen, die allesamt jährlich im Schnitt dreimal ausgeliehen werden, 16.000 Besucher im Jahr, ein tolles Team aus einer hauptamtlichen und zehn ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich neben dem Verleih beispielsweise auch beim Projekt „Lesezelt" oder den vielen anderen außerordentlichen Veranstaltungen während des ganzen Jahres sehr engagieren. Allein die Fakten und Zahlen der Stadtbücherei Imst unterstreichen die hohe Bedeutung der Bildungs- und Freizeiteinrichtung im Herzen der Stadt Imst.

„Ich möchte besonders meinem engagierten und motivierten Team danken, das mir sehr verlässlich zur Seite gestanden ist, außerdem allen Zuständigen der Stadtgemeinde, darunter dem Bürgermeister Stefan Weirather, dem Kulturausschuss unter der Leitung von Sandra Friedl, dem Kulturbüro sowie dem Gemeinderat, der Pfarre, den Bibliotheks-Dachverbänden sowie allen Fördergeldgebern, den privaten Sponsoren und ganz besonders auch allen Leserinnen und Lesern." Thurner bedankt sich noch ein letztes Mal bei allen Beteiligten für ihre Treue und Unterstützung.

Mit Sarah Habermann folgt ihr eine profunde Kennerin des Büchermarktes nach: Jahrelang in der Buchhandlung Tyrolia tätig, kennt sie die Vorlieben der Imster Bevölkerung hinsichtlich der unterschiedlichen Literatur, der Filme und Spiele sehr genau. Die zweijährige Ausbildung zur hauptamtlichen Bibliothekarin hat sie bereits begonnen und seit 2015 hat sie bereits als Ehrenamtliche die Büchereiluft schnuppern dürfen und dabei das Team und die Arbeitsweise genau kennen gelernt.

Die Stadtbücherei Imst legte bereits bisher viel Wert auf die Förderung der Lesekompetenz der ganz Jungen und hat bei Märchenstunden, Schul- und Kindergartenbesuchen oder Projekten wie dem Leseführerschein gezeigt, dass es sich lohnt, in den Lesernachwuchs zu investieren. Auch Habermann möchte den Bereich der Lesefrühförderung noch weiter ausbauen und die Zusammenarbeit mit Kindergarten, Schulen, Vereinen und der Stadt verstärken. Im Zuge des Prozesses „Kulturquartier Stadtplatz" wird sich wohl auch die Stadtbücherei Imst einbringen und ihre Schwachstellen der momentan noch sehr begrenzten Raum- und Personalsituation entschärfen können. Durch die Überschreitung der 10.000 Einwohner-Grenze wird laut Bundesförderungsgesetz auch die Ausweitung der Öffnungszeiten notwendig werden. Nach oben bleibt also auch für die neue Leiterin genug Luft, um die Stadtbücherei für die Imster noch attraktiver zu gestalten.

Agnes Dorn

Öffnungszeiten:

Dienstag	15:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag	15:30 - 19:00 Uhr
Freitag	15:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 12:00 Uhr

Der 1. Imster Radmarathon, sowie die 2. Auflage Radln mit Genuss sind sehr erfolgreich über die Bühne gegangen. Wir gratulieren allen heimischen Teilnehmern aus der Ferienregion Imst und bedanken uns für eure Unterstützung!

Fotos: Imst Tourismus, Franz Oss

Spannende Exkursionen an den Kindergärten Unter- bzw. Oberstadt

Die Kinder vom Kindergarten Unterstadt bedanken sich sehr herzlich bei der Stadtfeuerwehr Imst für den besonders interessanten Vormittag in der Feuerwehrhalle. Durch die Halle führte uns in gekonnter Weise Gerhard Schwetz. Dankeschön von den Kindern, Renate Fink und Herta Moll-Schwetz.

buergermeldungen.com

Zum Thema „Bücher wachsen nicht auf Bäumen" haben die Kinder vom Kindergarten-Oberstadt erfahren, wie Papier und Bücher hergestellt werden, wie wir selbst ein kleines Büchlein gestalten können und dass es viele verschiedene Bücher gibt. Unser Dank gilt besonders der Druckerei – Eggerdruck, der Buchhandlung – Tyrolia, der Bücherei der Stadt und Pfarre Imst, für die Bereitschaft den Kindern einen Einblick zu gewähren. Ein herzliches Dankeschön, die Kinder mit dem Kindergartenteam.

Feuerwehrübung

Geübter Großalarm in Hoch-Imst bzw. Untermarkter Alm

Am Samstag, den 21. Mai 2016, fand in Hoch-Imst eine groß angelegte Feuerwehrübung statt. Die Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftsgebäude der Untermarkter Alm.

Durch Funkenflug ist auch ein Brand im angrenzenden Wald entstanden. Das Vordringen der Einsatzkräfte mittels Fahrzeugen war durch einen Hangrutsch auf dem Forstweg nicht möglich. Die Einsatzkräfte wurden daher durch drei Hubschraubern unterstützt.

In fast 60 Hubschrauberrotationen wurden die kompletten Gerätschaften und Einsatzkräfte in das Einsatzgebiet geflogen. Im Bereich der Talstation wurde die Gesamteinsatzleitung gebildet.

Im Einsatz waren:
130 Personen der Feuerwehr
7 Personen der Bergrettung
30 Personen des Roten Kreuzes
11 Personen der Polizei
8 Pers. der Gemeindeeinsatzleitung
20 Figuranten

Kinderbetreuung: Liebevoll und kompetent

Freie Plätze bei Tagesmüttern in Imst und Umgebung

Die Tagesmütter des Vereins Aktion Tagesmütter in Imst und Imst-Umgebung haben wieder freie Plätze! Die Betreuung durch eine Tagesmutter vereint fachliche Kompetenz und Begleitung mit einer liebevollen Familienatmosphäre.

Tagesmütter und Tagesväter bieten die persönlichste, familiärste und auch flexibelste Art der Kinderbetreuung. Die Tageskinder werden in kleinen Gruppen im Zuhause der qualifizierten Pädagoginnen betreut und erleben gemeinsam Familienalltag. Da höchstens vier Kinder unter 12 Jahren gleichzeitig betreut werden dürfen, können die persönlichen Bedürfnisse der Schützlinge im Alter von wenigen Monaten bis zu 14 Jahren gut wahrgenommen werden. Jedes Kind kann sich individuell in seinem eigenen Tempo und seinem eigenen Rhythmus entfalten. Gemeinsames, aber auch freies Spielen, Singen und Vorlesen, Zeichnen und Basteln stehen ebenso auf dem Programm wie regelmäßige Bewegung im Freien.

„Liebe zu Kindern, erzieherische Fähigkeiten, Interesse für Pädagogik, das sind wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf," erklärt Erziehungswissenschaftlerin Mag.ª Gertrud Larcher, die pädagogische Leiterin des Vereins Aktion Tagesmütter. „Unsere Tagesmütter im Bezirk Imst unterstützen und begleiten Kindeseltern während deren Berufsausübung (und auch Arbeitssuche) erfahren und professionell in der Erziehung ihrer Kinder; Babys, Kleinkinder, Kinder bis 14 Jahren: alle erleben in der Zeit bei der Tagesmutter liebevolle, naturnahe, bewegungsreiche, kreative, persönliche – für mich familienähnlichste, individuellste und flexibelste Betreuung! DienstgeberInnen und ArbeitnehmerInnen mit Kindern profitieren von unserem flexiblen Betreuungsangebot. Mein Dank richtet sich an jede einzelne Tagesmutter für ihren unermüdlichen, professionellen und liebevollen Einsatz!", so Angelika Walch-Weiler, Leiterin der Tagesmütter in Imst.

Die Tagesmütter des Vereins Aktion Tagesmütter werden fachlich begleitet, Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen, Intervision und regelmäßige Fortbildungen sichern die kompetente und qualitätvolle Betreuung der Tageskinder.

Der Verein Aktion Tagesmütter des KFVT besteht seit zwanzig Jahren und ist einer der wichtigsten Ansprechpartner für Kinderbetreuung durch Tagesmütter/Tagesväter sowie deren Ausbildung in Tirol. Aktion Tagesmütter bietet diese flexible Betreuungsform mit hohen Qualitätsstandards tirolweit – in Innsbruck, Innsbruck-Land, Kufstein, Telfs und Imst – an. Der Verein wird von AMS und Land Tirol unterstützt und ist Mitglied von Tagesmütter Tirol, dem Bundesverband der Tagesmütter/-väter in Österreich und der Plattform Kinderbetreuung Tirol.

Bewegung an der frischen Luft, gemeinsames Spielen, Hausaufgaben machen, Kochen, Essen aber auch freie Zeit – eine Tagesmutter bietet den Kindern ein geborgenes Zuhause auf Zeit und kompetente pädagogische Betreuung.
Foto: Aktion Tagesmütter

Kontakt für Interessierte

Angelika Walch-Weiler
Aktion Tagesmütter
Stadtplatz 9-10
6460 Imst
Tel: 0650/5832689
aktion.tagesmutter-imst@familie.at
www.aktion-tagesmutter.at

STADTIMST

Imst Online

Alle wichtigen Informationen rund um Rathaus, Gemeindeeinrichtungen und Politik finden Sie auch online unter:
www.imst.gv.at

Immaterielles Kulturerbe

Tiroler Kartenspiel Perlaggen wird UNESCO Kulturerbe

Das traditionelle Tiroler Kartenspiel Perlåggen wurde in das „Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes" - mit Beschluss der österreichischen UNESCO Kommission vom 17. März 2016 - aufgenommen. Die Bewerbung durch das Institut der Alpenländischen Traditionskartenspiele - unter der Leitung von Hubert Auer und Mitarbeit von Bernhard Moll und Peter Blaas - konnte erfolgreich mit der Aufnahme in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes abgeschlossen werden!

Die Verleihung der Urkunde anlässlich der Aufnahme in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes findet am 17. Juni 2016, im Schloss Eggenberg in der Steiermark statt.

Das Perlåggen entspricht dem Verständnis von lebendigen Traditionen, wie es im UNESCO Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes dargelegt ist. Es ist ein altes, geselliges, gleichzeitig strategisch anspruchsvolles Kartenspiel aus Alt-Tirol (heute noch verbreitet in Nord- und Südtirol). Einige Spielelemente kennt man von den in Alt-Tirol ebenfalls altüberlieferten Kartenspielen „Watten", „Laub-Bieten" und „Kritisch-Watten".

Das Besondere beim Perlåggen ist aber, dass je nach Ort und Situation sechs oder sieben oder gar acht Spielkarten mit einer Sonderfunktion ausgestattet sind und zwar, dass sie in jede beliebige Karte verwandelt werden können, geradeso wie der in England nach 1860, also ca. 30 Jahre später eingeführte „Joker" in anderen Kartenspielen. Das ehemals in ganz Tirol verbreitete Kartenspiel Perlåggen, vor 50 Jahren noch häufig und fast überall betrieben, wird heute (in Nordtirol) nur mehr in wenigen Gasthäusern und in ganz seltenen privaten Runden gepflegt. Bekannt sind regelmäßig perlaggende Spielerrunden in Imst, Tarrenz, sowie Kematen i.T., Axams und Zirl. In Südtirol gibt es noch einige Spielorte, an welchen das Perlaggen seit alters her durchgehend gespielt wird.

Perlaggerbälle oder Turniere in Imst, Tarrenz und Kematen sind die jährlichen Höhepunkte und sollen das Weiterbestehen dieses Traditionsspieles garantieren. Nichts desto trotz ist es wichtig das Perlåggen an Jüngere weiterzugeben, um das Aussterben dieses Traditionsspieles zu verhindern. Zum Erlernen lässt man sich das Spiel einfach von einem erfahrenen Spieler zeigen oder liest das kürzlich neu aufgelegte überarbeitete Buch „Watten, Bieten & Perlaggen" (Hubert Auer, Verlag Perlen-Reihe Wien 2015).

Das immaterielle Kulturerbe basiert auf dem „UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes", das die internationale Staatengemeinschaft 2003 beschlossen hat. Österreich ist seit 2009 Vertragsstaat des Übereinkommens.

SoFuZo
Imst geht(s) gut

Sommer Fußgänger Zone

2. Juli bis 28. August 2016

Samstag 11 Uhr – Sonntag 22 Uhr

Willkommen

in der SoFuZo – der Sommerfußgängerzone 2016!

Bereits zum dritten Mal findet die SoFuZo nun schon statt und dabei geht es uns darum, den Imsterinnen und Imstern und auch allen unseren Gästen an den Sommerwochenenden zwischen dem 2. Juli und dem 28. August immer samstags von 11 Uhr bis Sonntag 22 Uhr ein Stück Lebenskultur in der Imster Innenstadt zu bieten. Imst und vor allem unsere Innenstadt hat das Potential, wieder das zu werden, was es immer war: die Bezirkshauptstadt im Oberland mit Flair.
Wir arbeiten mit Hochdruck am Stadtentwicklungsprozess. Die neue Sparkassen-Tiefgarage wird voraussichtlich ab August in Betrieb gehen, der vordere Sparkassenplatz erhält eine komplett neue Gestaltung und die Planungen für die Erneuerung der Kramergasse und den Johannesplatz schreiten parallel dazu voran. Das Investment wird sich lohnen und Imst wird wieder seine Mitte, sein Zentrum erhalten, durch das man gerne geht, einkauft, sich trifft und sich aufhält.
Bis der Prozess der Stadtentwicklung in allen drei Bauabschnitten (Sparkassenplatz – Kramergasse – Johannesplatz) gegriffen hat, wollen wir es trotzdem nicht verabsäumen, mit kleineren Maßnahmen die Bauzeit zu verkürzen. Damit hat der Gemeinderat die Stadtmarketing und Stadtentwicklung Imst GmbH beauftragt. Die Geschäftsführerin Tatjana Stimmler kümmert sich daher neben dem Stadtentwicklungsprozess um Blumenschmuck, die Gestaltung von Kreisverkehren, Oberflächensanierungen und vor allem zusammen mit dem Verein Freiraum um das Programm der SoFuZo.
An jedem Samstag wird es ein vielfältiges Programm an Musik, Kinderspiele, Theater und Märkte geben, welches auch vom Imst Tourismus und der WKO Imst unterstützt wird. Die Sonntage sind der Ruhe und der Erholung für Anrainer und Spaziergänger gewidmet. Ich freue mich auch, dass die Organisationen der Bundespolizei, der Stadtfeuerwehr und das Rote Kreuz sich im Rahmen der SoFuZo präsentieren werden, und dass vor allem die Geschäfte und die Gastronomie diese Fußgängerzone nutzen werden.

Euer Stefan Weirather
Bürgermeister
Abgeordneter zum Tiroler Landtag

ETHNO-/JAZZ | FOLK | KLASSIK

LAURENTIUS KONZERTE 2016

IMST | LAURENTIUSKIRCHE AM BERGL

Donnerstag | **07.07.2016** | 19:00

Manfred Leuchter & Ian Melrose

World Accordion meets Fingerstyle Guitar

(Ethno-)Jazz, Folk, Weltmusik. Manfred Leuchter (Akkordeon) im Duo mit Ian Melrose (Gitarre).

Freitag | **15.07.2016** | 19:00

Modern String Quartet

Back to the future

Crossover von Klassik, Jazz und Neuer Musik mit Joerg Widmoser (Violine), Winfried Zrenner (Violine), Andreas Höricht (Viola), Thomas Wollenweber (Cello).

Donnerstag | **21.07.2016** | 19:00

VocalCube

„Pour ung plaisir" – Blasius Amon tyrolensis und die Musik in seiner Zeit

Klassische Vokalpolyphonie mit Werken von Komponisten aus dem späten 16. Jahrhundert. **Sopran:** Katharina Egger, Linda Stadlmayr, Christiane Oberleit. **Alt:** Anna-Sophia Egger, Maria Schöpfer-Schiestl, Elke König. **Tenor:** Jürgen Ludescher, Ernst Kotter. **Bass:** Paul Heidegger, Lukas Thurnwalder, Matthias Dialer. **Musikalische Leitung:** Andreas Egger.

Eintritt € 15.- (Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre frei).
Kartenverkauf: Stadtamt Imst, Rathausstraße 9, Tel. 05412 6980-0 und an der Abendkassa.
Konzertinfos: Tel. +43 (0)664 606 98 205.

STADTIMST
www.imst.gv.at

Bank Austria
Member of UniCredit